**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 60 (1942)

**Heft:** 135

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

lle officielle suisse du commerce-Foglio ufficiale svizzero di commercio

ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60<sup>m</sup> année

### Redaktion und Administration: Eilingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnen beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschaiter einzahl Abonnementspreis für SRAB. (ohne Bellagen); Schwiet: Abnileh Fr. halbjährlich Fr. 12.39, vierteijährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, eln Fr. 2.50 — Ausland; Zusschlag des Portos — Preis der Einzelaummer; — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die spaltige Millimeterzelie oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jr. abonnementspreis für "Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration: Eifingerstrasse 3, à Berne, Téléphone nº (031) 2 16 60

En Sulsse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements le Padresse ct-dessus, mals au guidet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Sulsse: un an 22 fr. 39; un semestre 12 fr. 39; un trimestre 6 fr. 39; deux mois 4 ir. 59; un mois 2 ir. 50 — Eranger: Frais de port en plus — Prix d'an numéro 25 cts — Régle des annonces: Publicitas SA. — Tartif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à "La Vide économique" on à "La Vida economica": 4 fr. 70.

#### Inhalt - Sommaire - Sommario

Amdicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale Abhanden gekommene Werttitei. Titres disparus. Titoli smarriti. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Jungfrauhahn-Gesellschaft. Schotag Aktiengesellschaft, Hergiswil am See. AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern.

Mitteilungen — Communications — Comunicasioni

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsheschius üher die Besteuerung und den Verkauf gebrannter Wasser. Arrêté
du Conseil fédéral sur l'imposition et ia vente de hoissons distillées.

Verfugung Nr. 380 B 42 der Preiskontrolistelle des EVD üher inländische Speisekartoffein. Prescriptions n° 380 B/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les pommes de terre de tahle indigènes. Prescrizione N. 380/B42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente le patate da tavola indigene.

Verfugung Nr. 1 der Sektion für Kartoffeln des KEA über die Verwertung der Kartoffelrente 1942 und die Kartoffelversorgung des Landes. Ordonance n° 1 de la
Section des pommes de terre de l'OGA sur l'utilisation de la récolte de pommes
de terre de 1942 et le ravitaillement du pays.

Ergänzung zur Verfugung Nr. 145 A der Preiskontrolistelle des EVD vom 24. Dezember
1941, betreffend Branntweinpreise. Dispositions complémentaires relatives aux
prescriptions n° 145A, du Service dn contrôle des prix du DEP, dn 24 décembre
1941 concernant les prix des eanx-de-vie. Disposition complementari alla prescrizione N. 145 A dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP del 24 dicembre 1941
concern-nti i prezzi dell'acquavite.

Handei mit der Türkel. Trafic avec la Turquie.

Handel mit der Türkel. Trafic avec la Turquie.

Togo: Tarif d'exportation. Neue cidgenössische Anleihen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte officiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

### **Aufrufe** — Sommations

Die Kraftloserklärung des auf der Liegenschaft Sektion II, Parzelle 2057, des Grundbuches Basel-Stadt, mit Wohnhaus Ahornstrasse 51, eingetragenen Inhaberschuldbriefes im III. Rang von ursprünglich Fr. 3300, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 12. Juni 1942 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Inhaberschuldbrief innert einem Jahre, d. h. bis 15. Juni 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieser Titel nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 225³)

Basel, den 15. Juni 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber der vermissten, abbezahlten Schuldbriefe:

der vermissten, albezahlten Schuldbriefe:

1. für Fr. 2000, lautend auf die Wohnbaugenossenschaft des christlichsozialen Kartells Winterthur, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, datiert 28. November 1922 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Aussteller);

2. für Fr. 2000, lautend auf die Wohnbaugenossenschaft des christlichsozialen Kartells Winterthur, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, datiert 28. November 1922 (letzter bekannter Schulduer: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Aussteller), oder wer sonst über die Schuldurkunden Auskunft geben kann, aufgefordert, hinnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Kanzlei des Bezirksgerichtes Winterthur von dem Vorhandensein der Titel Anzeige zu machen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 354)

Winterthur, den 11. Oktober 1941.

Winterthur, den 11. Oktober 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur: Der Substitut: Dr. Buchmann.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. Mai 1942 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für Fr. 4000, lautend auf die Kollektivgesellschaft Klein und Michel, Paulstrasse 11, Zürich 8, zugunsten des Inhabers, datiert vom 6. Juni 1930, lastend im zweiten Range auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2286, Am Immenweg 6 in Zürich-Oerlikon, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt.

(W 220°)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Tebler.

Der allfällige Inhaber der beiden vermissten Inhaberobligationen Nrn. 455903/4 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für je Fr. 1000, datiert vom 2. August 1937, mit Halbjahreszinsscheinen ab 20. März 1942, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 2213)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler

Der allfällige Inhaber der folgenden vermissten Inhaberobligationen des Verbandes der Genossenschaften Konkordia der Schweiz in Zürich: Nr. 3300 für Fr. 3000, Nr. 3301 für Fr. 1000 und Nr. 3484 für Fr. 1000, is Serie D. verzinslich zu 3%, datiert vom 31. Dezember 1936, mit Zinsscheinen per 31. Dezember 1942 und folgenden, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen: Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 2223)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

#### Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 12. Juni 1942 den Inhaberschuldbrief von Fr. 15000, verzinslich zu 5½ eventuell 5½%, auf Liegenschaft Rheingasse 64 in Basel, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 224)

Basel, den 12. Juni 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es werden folgende Kassabüchlein, Kassascheine, Depositenhefte und Obligationen, welche innerhalb der anberaumten Frist von niemand vorgewiesen worden sind, kraftlos erklärt:

A. Aufgerufen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 246, 249 und 252 vom 20., 23. und 27. Oktober 1941 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 43 vom 25. Oktober 1941:

I. Die von der ehemaligen Ersparnis-Cassa-Gesellschaft der Stadt Luzern bzw. Ersparnis-Cassa der Stadt Luzern ausgestellten Kassa-Büchlein, welche auf 1. Januar 1907 von der Nachfolgerin Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, als Schuldnerin übernommen wurden und teilweise auf der Stirnseite den Stempelaufdruck dieser Bank tragen:

lautend zugunsten:

9848

14375 14506 16216

16896 17669

17814 19073 19177 19653 20035

21044

21480 21688

22074 22940 23035 24266 24348

25472 25474 25476 25691 26196 26254

26509 26665

lautend zugunsten:

lautend zugunsten:

Kretz Josef, Menznau
Franz Elis., von Schüpfbeim, Luzern
Hodel M., verhelichte Seeberger, von Egolzwil
Sonnenberg Carl Mor., von Theoring, von Luzern
Rüttimann Ludwig
Mühlebach Jösefa, von Malters, in Luzern
Müller Franziska, von Hochdorf
Knüsel Anton, von Udligenswil
Hofer Jos., von Josef, in Meggen
Hofer Jost, des Schneiders, von Meggen, In Luzern
Lang Marie, von Nebikon, in Luzern
Kaufmann Josef, in Kriens
Stocker Josef, von Aettenschwil bel Sins
Wolf Joh., von Honau, in Root
Plyffer geb. Corraggloni, Frau, in Luzern
Sigrist Marie, von Meggen
Snter Ls., von Isidor, von Weggis
Lustenberger Frz., von Melters, in Blatten
Haas Marle-Josefa, in Kriens
Schupp Jos., von Fridolin, von Tiefenstein
Waldls Magdal., von Franz, von Weggis, in Walchwil
Hunkeler Franz, des Franz, Knecht, von Altishofen
Baumgartner E., Jgfr., von Root, in Luzern
Schlapfer Xaver, Pfarrhelfer, Luzern
Plyffer de Heldegg M\*\*, Luzern
Crivelli Carl, von Karl, Luzern
Meyer Jos., Dottenberg, Adligenswil
Schilliger Jos. Sohn, Helzer, in Luzern
Vogt Bertha, von Urs, von Grenchen, in Luzern
Vogt Bertha, von Urs, von Grenchen, in Luzern
Vogt Bertha, von Urs, von Grenchen, in Luzern
Sigrist Mar., von Meggen, In Luzern
Aregger Georg, Gasshof, Schwarzenberg
Aregger Georg, Gasshof, Schwarzenberg
Egil Kunigunde, von Egolzwil, in Luzern
Ehrenbolger Jos., von Emmen, in Littau
Schnildli geb. Rötheli, Frau Mar., Ruswil
Bell Fritz, von Oberst, Luzern
Bucher Mar. Jos., Jgfr., von Ruswil, Magd, in Luzern
Hafiger Wilhelm, In Luzern
Moyer Ross, Jgfr., von Kleindietwil
Stoftel Fritz, von Severin, in Arbon
Kirchenbau zum Rothen-Turm pr. Lz. Rölli 26702 27218 27319 27488 28392 28779

28822

lautend zugunstens Schwytzer Christiana, von Emmen Erni Simon, von Werthenstein, in Blatten Kindler, Frau Franziska geb. Fischer, in Ballwii Friedmann Glara, von Richensee von Moos Ed., in Luzern 29332 29359 29678 29758 von Moos Ed., in Luzern
Stoffel Elsbeth, von Severin, von Arbon, in Luzern
Wandeler Mar., Jgfr., von Willisau, in Luzern
Fischer Jos., von Menznau, Knecht, Schürmatt, Ruswil
Blum Joh., von Romoos, in Ruswil
Schärli Jos., Knecht, von Ebersecken
Wermelinger Jos., Schmled, von Willisau-Stadt
Barth Anna, Metzgers, Willisau
Hiltbrunner Joh., von Luthern, in Willisau
Barth Mar., Metzgers, Willisau
Bolzern Ant., von Willisau-Land
Bättig Jos., von Mauensee, in Uffikon
Ackermann Emma, des Otto, in Luzern 29761 29863 29869 36246 36343 37713 39104 39192

II. Die von der Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, ausgestellten a) Kassascheine (inwendig mit Kassa-Büchlein bezeichnet):

Nr. 50927 zugunsten Voney Johann, des Johann, von Richenthal, ausgestellt 9. April

Nr. 50982 zugunsten Ellmann geb. Fellmann Catharina, Fran, des Joh. sel., von Uffikon, ausgestellt 22. Februar 1909;
Nr. 50982 zugunsten Elmiger-Erni Philomena, Witwe, Dagmersellen, ausgestellt 29. Mai

Nr. 50982 zugunsten Elmiger-Erni Philomena, Witwe, Dagmersellen, ausgestellt 29, Mai 1910;
Nr. 60354 zugunsten Baumann Klara, Fräuleln, von Horgen, des Gottfried, in Hoehdorf, ausgestellt 21. Dezember 1907;
Nr. 60352 zugunsten Villiger Elise, des Xaver, von Melenberg, in Abtwil, ausgestellt 23, Dezember 1907;
Nr. 60608 zugunsten Orchester-Kasse Casino Luzern, ausgestellt 30. Angust 1909;
zugunsten Weiss Elvira, Eisenbahnstrasse 45, Freiburg (Baden), ausgestellt 9. August 1912;
Nr. 61253 zugunsten Gloggner Mary, Fränlein, Brambergstrasse 32, Luzern, ausgestellt 2. Februar 1916;
Nr. 62452 zugunsten Bühler-Leber Anna. Witwe, in Luzern, ausgestellt 30. Juni 1927.

Nr. 62452 zugunsten Bühler-Leber Anna, Witwe, ln Luzern, ausgestellt 30. Juni 1927. b) Depositenheft:

Nr. 10666 Serie B, zugunsten Inhaber, von Fr. 1500.—, Val. 1. Oktober 1936, ausgestellt 1. Januar 1937.

#### c) Obligationen:

Nr. 6806 zugunsten Inhaber, von Fr. 1000.—, ansgestellt am 31. Mai 1932 mit Coupons per 31. Mai 1936 nnd 1937, verzinslieb zu 4 ½ %;
Nr. 4590 zugunsten Inhaber, von Fr. 1000.—, ansgestellt am 2. März 1926 mit Conpons per 2. März 1936 bis 1938, verzinslieb zu 4 ½ %.

B. Aufgerufen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 261, 265
 und 268 vom 6., 11. und 14. November 1941, und im Luzerner Kantonsblatt
 Nr. 45 vom 8. November 1941:

Die von der ehemaligen Ersparnis-Cassa-Gesellschaft der Stadt Luzern bzw. Ersparnis-Cassa der Stadt Luzern ausgestellten Kassabüchlein, welche auf 1. Januar 1907 von der Nachfolgerin Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, als Schuldnerin übernommen wurden und teilweise auf der Stirnseite den Stempelaufdruck dieser Bank tragen:

als Schuldnerin übernommen wurden und teilweise auf der Stirnstemelaufdruck dieser Bank tragen:

Isutend zugunsten:

Reinert Casp., von Horw, in Luzern
Meyerische Caplanei des Stifts im Hof
Küttel Jos., von Job., von Ruswil, in Luzern
Ziswyler Jos., von Job., von Ruswil, in Luzern
Sebumaeher Max, von Dr. Emil, in Luzern
Bühler Al., als ligenwirt, Luzern
Schön Jak., von Neubelm, Zug, in Cham
Zumerind-Gloggner Mar, Frau, in Luzern
Schön Jak., von Neubelm, Zug, in Cham
Zusli Lz., von Emmen, in Gerliswil
Reinhardt Anna Marie, von Horw, in Luzern
Schön Jak, von Reigner Schwissen, von Horw, in Luzern
Reinhardt Sch und Sohn Caspar, von Horw, in Luzern
Schöniger Edith Marg, von Reigerungsrat Jos. Schöblinger
Schwarz Josefine, verebeliebte Hodel, von Mellingen, Luzern
Schöniger Edith Marg, von Reigerungsrat Jos. Schöblinger
Schwarz Josefine, verebeliebte Hodel, von Mellingen, Luzern
Scherer Mar, Fräulein, von Rämerswil, in Sursee
Sidder Cath, Jgfr., von und in Adligenswil
Sennerech Peter, Landwirt, von und in Klein-Dietwil
Meingassner Jae., von Bregenz, in Sao Paulo, Brasilien
Amrein Ant., von Malters, Gusthitten, Schwarzenberg
Zgragen Carl, von Uri, GB.-Beamter, in Luzern
Nager-Weber Carl, von und in Luzern
Nager-Weber Carl, von und in Kreins
Blum Alb., von Xaver, in Hergiswil
Heini Jos., von und in Homberg, Ruswil
Gfeller Christian, des Christ., Metzger, von Worb, Luzern
Schöninger Josefine, des Jos. sel., von und in Mühlau, Schoren
Peter Jos., des Josef sel., Käser, von Auligenswil, in lawi!
Thomatti Giov., Bauunternebmer, von Canzetta, Luzern
Baumgartner Mar. geb. Bründler, von Adligenswil, Honan
Schwander Seb., von und in Rothenburg, Friedau
Hüsler Hans, des Dr. Anton, von Steinhausen, in Luzern
Holeweger Mar, des Anton, von Sursee, in Luzern
Bumgartner Mar, des Josef, von Luthern, in Luzern
Bumgartner Mar, des Josef, von Ruswil, in Stans
Buehmann Al., Bäcker, des Alois, von Wylen, 8032 13222 21594 21753 29420 29813 37409 42241 42530 42798 43088 43144 43189 43391 43422 43609 43725 43800 44017 44034 44144 44533 44764 44903 45036 45068 45529 45666 45871 45991 46089 46452 46593 46666

47321 47343 47394 47614

47621 47639 47701 47703 47713

47773 47833

47871 48401 48468 48538

49035

49791

50082 50550 50601 50634

Luzern, den 11. Juni 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadtr Glanzmann.

La Pretura di Lugano-Campagna, in relazione al decreto odierno notifica di aver annullato il corpo principale (esclusi i coupons) della obbligazione di fr. 500, Debito ferroviario ticinese 3,50%, serie V, nº 174, emissione 30 giugno 1909. (W 226)

Lugano, 18 giugno 1942.

Per la Pretura di Lugano-Campagna: Elv. Bertola, segr.-assess.

15. VI. 1942

#### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

#### Zürich - Zurich - Zurigo

Zärich — Zurich — Zurigo

1942. 10. Juni. Chemische Fabrik Flora (Fabrique de Produits chimiques Flora) (Fabrica di Prodotti chimici Flora) (Chemical Works Flora) (Fabrica de Productos Aromaticos Flora), Aktiengeseilschaft, in Dübendorf (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1373). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1942 wurde das Grundkapital von Fr. 1000 durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 2000 000 erhöbt, eingeteilt in 4000 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Sodann wurden 4000 auf den Inhaber lautende Genusscheine ohne Nennwert ausgegeben, die den Aktionären übergeben wurden, indom auf jede der 4000 Aktien ein Genusschein ausgehändigt wurde. Die Genusscheine geben Anspruch auf einen Anteil am jährlichen Reingewinn sowie am Liquidationserlös. Ausserdem ist im Falle, dass bei einer Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht entfällt, für jeden Genusschein das gloiche Bezugsrecht einzuräumen wie für oine Aktie. In Anpassung hieran wurden neue Statuten festgelegt. Die übrigen bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderungen.

#### Bern — Berne — Berna

#### Bureau Aarwangen

Möbel, Schreinerei. — 1942. 11. Juni. Die von der Einzelfirma Gottfried Anliker, Möbelwerkstätte und Bauschreinerci, in Langenthal (SHAB. Nr. 77 vom 2. April 1935, Seite 851), an Etienne Rey und Emil Strüby erteilten Kollektivprokuren sind erloschen.

#### Bureau Bern

11. Juni. Baugesellschaft Belpa AG., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1939, Seite 1014). Die Gesellschaft hat in ihrer ausser-Nr. 113 vom 16. Mai 1939, Seite 1014). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1942 ihre Statuten teilweise abgeändert. Die bisher publizierten Tatsachen erfahren dadurch
folgende Aenderungen: Das bisherige voll liberierte Aktienkapital von
Fr. 30 000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 300,
wurde durch Ausgabe von 20 voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 1000
um Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht. Die bisherigen 100 Namenaktien zu
Fr. 300 wurden in 30 Inhaberaktien zu Fr. 1000 zusammengelegt. Das pr. 300 wurden in 30 Inhaberaktien zu Fr. 1000 zusammengelegt. Das Aktienkapital beträgt jetzt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Adressen bekannt sind; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus I bis 5 (früher 1 bis 3) Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören gegenwärtig an: Charles Perrin, als Präsident, bisher; Dr. Emilio Albisetti, bisher; Fritz Sandmeier, von Seengen, in Basel, neu, und Dr. Charles Bourcart, von Basel und Richterswil, in Basel, neu. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

11. Juni. Bernische Kraftwerke AG. Beteiligungsgesellschaft (Forces Motrices Bernoises SA. Société de Participations), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1462). Ludwig Thormann, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 18. Mai 1942 wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat, ohne Zeichnungsberechtigung, gewählt: Hans Büller, von Aeschi (Bern) und Frutigen, in Frutigen; Henri Strahm, von Röthenbach i. E., in Cormoret, und Rudolf Weber, von und in Grasswil, Gemeinde Seeberg (Bern).

11. Juni. Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter der Parquet

11. Juni. Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter der Parquet und Holzbau AG. Bern, mit Sitz in Bern. Am 3. Juni 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung im Sinne der Art. 80 und ff. des ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt die Unterstützung von bedürftigem, ehemaligem oder noch im Dienste stehendem Personal der Stifterin. Organe der Stiftung sind: der dreigliedrige Stiftungsrat, der vom Verwaltungsrat der Firma Parquet und Holzbau AG. Bern gewählt wird, wovon ein Mitglied dem Verwaltungsrate, eines der Direktion und eines dem Personal der Stifterin angehören muss, und der Geschäftsführer, der vom Stiftungsrat gewählt wird und welcher zusammen mit dem Präsidenten des Stiftungsrates die Unterschrift führt. Gegenwärtig ist Präsident des Stiftungsrates Max Lutstorf, von und in Bern, und Geschäftsführer Eugen Lenzinger, von Weinfelden, in Bern. Domizil: Sulgenbachstrasse 12 b, @ Parquet und Holzbau AG. Bern ».

#### Bureau Biel

Torfhandel. — 10. Juni. Inhaber der Einzelfirma F. Aebi-Kocher, in Biel, ist Fritz Acbi-Kocher, von Grasswil zu Seeberg, in Biel. Handel mit Torf. Rebenweg 7.

Kohlen und Schlacken. — 11. Juni. H. Bobbla-Riner, in Biel (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 506). Der Firmainhaber hat seinen Geschäftszweck abgeändert in Sortieren von Kohlen und Schlacken und Handel damit. Er befasst sich nicht mehr mit Comestibles und Handel mit Kolonialwaren. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun an der Alexander Moser-Strasse 10.

11. Juni. Detaillistenverband Biel-Seeland-Jura (Rabattvereinigung), Genossenschaft, in Biel (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1941, Seite 998). Emil Enzmann ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. Er ist nicht ersetzt worden.

Bureau Burgdorf

11. Juni. Unter dem Namen Sterbekasse der Kolonial E.-G. hat sich mit Sitz in Burgdorf ein Verein gebildet. Die Statuten datieren vom 16. April 1942 Zweck des Vereins ist, den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern und Angestellten der «Kolonial E.-G. Burgdorf» auf kürzestem Wege mit einer ersten Hilfe beizustehen. Die Mittel des Vereins bestehen aus Mitgliederbeiträgen und Zuwendungen der «Kolonial E.-G. Burgdorf».

47051

Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Für die Verbindichkeiten hattet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand der «Kolonial E.-G.» und die Kontrollstellen dieser Firma. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen unter sich oder mit dem Geschäftsführer kollektiv zu zweien. Präsident ist Traugott Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Bern; Vizepräsident ist Adolf Seelhofer, von Kehrsatz, in Spiez: Sekretär ist Robert Haug, von Aeschi (Bern), in Frutigen, und Geschäftsführer ist Rudolf Witschi, von Bäriswil, in Burgdorf. Das Geschäftslokal ist das Bureau der «Kolonial E.-G. Burgdorf».

#### Bureau Interlaken

11. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Neue Kammgarnspinnerel Interlaken AG. (Nouvelle Filature de Laine Peignée Interlaken SA.) (New Interlaken Worsted Mills Ltd.), mit Sitz in Interlaken (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1941, Seite 695), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. September 1941 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist die der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Kammgarnen und verwandten Produkten aus beliebigen Textilfasern, der Handel mit allen einschlägigen Rohmaterialien, Zwischenprodukten und Fertigfabrikaten sowie die Beteiligung an ähnlichen Geschäften des In- und Auslandes. Die Gesellschaft hat im Jahre 1928 die der frühern Kammgarnspinnerei Interlaken gehörende Fabrikanlage und die übrigen Liegenschaften nebst Zugehör und Warenvorräten auf Grund des Inventars vom 26./28. April 1928 zum Preise von Fr. 3 900 000 erworben. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. In den Verwaltungsrat wurde als nicht zeichnungsberechtigtes Mitglied neu gewählt Emil Spycher. von Köniz, in Langenthal. gewählt Emil Spycher, von Köniz, in Langenthal.

#### Bureau Thun

Velos usw. - 6. Juni. Einzelfirma Wwe. Hans Dauwalder-Humbert, kommerzielle und industrielle Vertretungen, Velos en gros, mit Sitz in Hilterfingen (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1924, Seite 220). Die Einzelprokura des Rudolf Stähli ist erloschen.

6. Juni. Obstweingenossenschaft Steffisburg und umliegende Gemeinden, mit Sitz in Steffisburg (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1941, Seite 1109). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 27. Dezember 1941 die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die publizierten Tatsachen haben folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet nun Obstweingenossenschaft Steffisburg. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Wirtschaft. — 8. Juni. Die Einzelfirma Wwe. Anna Elisabeth Gfeller, Wirtschaft Adler, mit Sitz in Steffisburg (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1927, Seite 386), ist infolge Todes der Firmainhabein erloschen.

Metzgerei, Wursterei. — 9. Juni. Inhaber der Firma Ernst Roggli, mit Sitz in Dürrenast, Gemeinde Thun, ist Ernst Roggli, von Wahlern, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Gross- und Kleinmetzgerei, Wursterei. Frutigstrasse 58.

#### Luzern - Lucerne - Lucerna

1942. 5. Juni. Transport-G.m.b.H. Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der vom 3. Juni 1942 datierten Statuten und öffentlichen Urkunde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Art. 772 OR. gebildet. Zweck der Gesellschaftist die Uebernahme und Weiterführung des bisher von Fritz Jakober, in Luzern, betriebenen Autotransportgeschäftes. Die Gesellschaft kann sich auch in irgendeiner Form ein aufern Unternehmungen, beteiligen die geeinnet sied benen Autotransportgeschäftes. Die Gesellschaft kann sich auch in irgendeiner Form an andern Unternehmungen beteiligen, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern, soweit dies nach dem jeweiligen Stand der Gesetzgebung möglich ist. In Ausführung dieses Zweckes übernimmt die Gesellschaft von Fritz Jakober auf Grund eines Sacheinlagevertrages vom 2. Juni 1942 und einer darin aufgeführten Bilanz per 2. Juni 1942 an Aktiven (Kassa, Debitoren, Autolastwagen Marke «Ford», 1 Lieferungskippwagen Marke «FBW», 1 Lieferungswagen Marke «Saurer») Franken 138 039.40 und an Passiven (Diverse Kreditoren) Fr. 103 829. Als Preis wird der Betrag von Fr. 34 210.40 angenommen, der beglichen wird durch Ucberlassung eines als voll liberiert betrachteten Stammanteiles an der Gesellschaft von Fr. 10000 und durch Gutschrift des Restes von Franken 24 210.40 an den Verkäuser. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Fritz Jakober, von Sarnen, in Luzern, mit Fr. 10000. schafter sind: Fritz Jakober, von Sarnen, in Luzern, mit Fr. 10 000, voll liberiert durch Sacheinlage; Hermann Bürgi, von Lungern, und Paul Fischer, von Gcuensee, beide wohnhaft in Alpnach, mit je einem Stammanteil von Fr. 5000 in bar. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen mittels eingeschriebenen Briefes, Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Es steht allen Gesellschaftern die Geschäftsführung zu; sie führen kollcktiv je zu zweien die Unterschrift.

Adresse: Rebhalde 10.

Samen, Bedarfsartikel für Molkereien und Käsereien usw. — 10. Juni. Jos. Felder, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 193 vom 19. August 1938, Seite 1830). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Samenhandlung, Bedarfsartikel für Molkereien und Käsereien sowie Fabrikation und Vertrieb von Melkfett.

10. Juni. Käsereigenossenschaft Eisenbahnvorstadt Sursee, mit Sitz in Sursee (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1935, Seite 1934). An Stelle der zurückgetretenen Josef Leupi, Georg Elmiger und Hans Troxler, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt: deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt;
als Präsident Johann Arnold, von und in Oberkirch; als VizepräsidentKassier Anton Studer, von Schüpfheim, in Sursee; als Aktuar Robert
Furrer (hisher Beisitzer), und als Beisitzer Josef Leupi jun., von und in
Maucnsee. Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv
mit dem Aktuar oder Beisitzer.

Restaurant. — 10. Juni. Jos. Hurter-Wyler, in Beromünster.
Inhaber der Firma ist Josef Hurter, von Luzern, in Beromünster. Betrieb
des Bestaurants. Behnhof

des Restaurants Bahnhof.

Liegenschafts vermittlung. — 10. Juni. Eintragung von Amtes wegen durch Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 57, Abs. 4 der Handelsregisterverordnung: Eduard Moser-Kopp, in Hitzkirch. Inhaber der Firma ist Eduard Moser-Kopp, von und in Hitzkirch. Liegen-

Liegenschaftsvermittlung. — 10. Juni. Eintragung von Amtes wegen auf Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 57, Abs. 4, nach (Basel-Land).

der Handelsregisterverordnung: Xaver Schaller, in Menznau. Inhaber der Firma ist Xaver Schaller, von und in Menznau. Liegenschaftsvermitt-

Pension. — 11. Juni. Anna Pfisterer, Pension, in Luzern (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1936, Seite 2271). Die Firma ist infolge

Nr. 224 vom 24. September 1936, Seite 2271). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Herrenwäsche, Chemiserie usw. — 11. Juni. H. Elsenhart, Herrenwäsche und Herrenmodeartikel «aux Elégants», Chemiserie, in Luzern (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1938, Seite 330). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Sylvia Graf», in Luzern.

Herrenwäsche, Chemiserie usw. — 11. Juni. Sylvia Graf, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Sylvia Graf, von Tramelan-Dessus (Bern), in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Eisenhart», in Luzern, auf den 3. Juni 1942 übernommen hat. Herrenwäsche und Herrenmodeartikel «aux Elégants». Chemiserie. Hertensteinwäsche und Herrenmodeartikel aux Elégants, Chemiserie. Hertenstein-

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso Parkettfabrik. — 1942. 10. Juni. Die Kollektivgesellschaft Gebr. Wyrsch, Parkettfabrik mit Sitzin Buochs (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1914, Seite 335), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Wyrsch & Cie.», in

Parkettfabrikation, Sägerei. — 10. Juni. Otto Wyrsch, von und in Buochs, und Rudolf Corrodi, von Hirzel (Zürich), in Stans, haben unter der Firma Wyrsch & Cie., mit Sitz in Buochs, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft & Gebr. Wyrsch s, in Buochs. Parkettfabrikation und Sägerei.

Zug - Zoug - Zugo

1942. 11. Juni. Die Sennhüttengesellschaft Hintergrüth, Genossenschaft, 1942. 11. Juni. Die Sennhüttengesellschaft Hintergrüth, Genossenschaft, in Zug (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1936, Seite 368), hat in ihrer Generalversammlung vom 16. März 1942 die Statuten revidiert und den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Die Schreibweise der Firma lautet nun: Sennhüttengesellschaft Hintergrüt. Die bisherige persönliche Haftbarkeit der Mitglieder wird aufgehoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur noch das Vermögen der Genossenschaft. Die Einladungen zur Generalversammlung und die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, soweit nicht das Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, durch Anschlag im Hüttenlokal. Die übrigen publikationspflichtigen Angaben erfahren keine Aenlokal. Die übrigen publikationspflichtigen Angaben erfahren keine Aenderung.

Waren verschiedener Art. — 11. Juni. Aktiengesellschaft Bert in Liq., in Zug, Kommissionsgeschäfte in Waren verschiedener Art usw. (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1941, Seite 1904). Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird gelöscht.

#### Freiburg - Fribourg - Friborgo Bureau de Fribourg

1942. 11 juin. Caisse de crédit mutuel de Givisiez-Granges-Paccot, société coopérative dont le siège est à Givisiez (FOSC. du 23 juillet 1936, n° 170, page 1783). Joseph Egger a cessé d'être président. Sa signature est éteinte. A été élu président à sa place Joseph Verdon, de St-Aubin en Vully, à Granges-Paccot. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction. de direction.

#### Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Zoccoli. — 1942. 11 Juni. Pius Flury, Vertrieb von Zoccoli, in Wangen bei Olten (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1942, Seite 719). Die Firma wird infolge Einstellung des Vertriebes und Nichtmehrbestehens der Eintragspflicht im Handelsregister gelöscht.

#### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Verlegen von Wand- und Bodenplatten. - 1942. 10. Juni. Inhaber der Firma Th. Gamberini, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil, ist Theodor Gamberini-Gobeli, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil. Die Firma erteilt Einzelprokura an Attilio Gamberini-Brill, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil. Verlegen von Wand-

und Bodenplatten. Merkurstrasse 15.
Chemisch-technische Produkte, Nährmittel usw. — 10. Juni. Inhaber der Firma Th. Meler, in Neuewelt, Gemeinde Münchenstein, ist Theophil Meier, von Reinach (Baselland), in Neuewelt, Gemeinde Mün-

ist Theophil Meier, von Reinach (Baselland), in Neuewelt, Gemeinde Münchenstein. Vertrieb von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten sowie Nährmitteln und Vertretungen aller Art. Tunnelstrasse 3.

Treuhand-, Revisionsbureau usw. — 10. Juni. Die Einzelfirma Gustav Martin, in Basel, im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragen seit 10. Juni 1932 (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1935, Seite 2531), hat unter derselben Firma mit Sitz in Binningen eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur befugt der Firmainhaber Gustav Martin-Jäggi, von und in Basel. Treuhand-, Revisions- und Verwaltungsbureau. Hauptstrasse 28 (bei Walter Schmid-Weber).

Weinimport. — 10. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft Roessiger & Cie., Weinimport en gros, in Münchenstein (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1933, Seite 192), sind Karl Roessiger-Stauber infolge Todes und Wilhelm Roessiger-Banga ausgeschieden. Neu tritt in die Firma als Gesellschafter ein der bisherige Prokurist Anton Roessiger-Thommen, von Basel, in Aesch (Basel-Land). Seine Prokura ist erloschen.

Gewächshausbau, Heizungsanlagen, Glas usw. — 10. Juni. Die Omega-Werke Aktiengesellschaft, Gewächshausbau, Erstellung von Heizungsanlagen, Frühbeetfenstern, Glasdächern, verwandten Holz- und

Heizungsanlagen, Frühbeetfenstern, Glasdächern, verwandten Holz- und Eisenkonstruktionen und Gärtnereibedarfsartikeln, Glas- und Kitthandel sowie Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten, in Reinach (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1938, Seite 457), erteilt Prokura mit Einzelunterschrift an Otto Georg Bacher, von Schönenbuch, in Rei-

Tafelobstverwertung, Wein, Spirituosen. — 10. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma TAFOB AG., Förderung der Tafelobstverwertung, Handel in Wein und Spirituosen en gros und einschlägige Geschäfte aller Art, mit Sitz in Münchenstein (SHAB. Nr. 236 vom 8. Ok-Geschäfte aller Art, mit Sitz in Münchenstein (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1941, Seite 1987), hat in ihrer ausserordentlichen General versammlung vom 13. Mai 1942 ihre Statuten revidiert und folgende Aenderungen vorgenommen: Das Aktienkapital von bisher Fr. 5000 ist durch Ausgabe von 90 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 um Fr. 45 000 auf Fr. 50 000 erhöht worden. Die bisherigen 50 Namenaktien sind in Inhaberaktien nmgewandelt worden. Das Aktienkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, ist voll einbezahlt, wobei vom neuen Aktienkapital von Fr. 45 000 Fr. 35 000 durch Verrechnung mit einer Forderung liberiert wurden. Gleichzeitig wurden die Statuten den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Weitere Aenderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Der Verwaltungsratspräsident Gottlieb Wehrli-Wehn wohnt nunmehr in Vevey.

Buch druckerei, Buch han del usw. — 10. Juni. Firma Lüdin AG.

Buchdruckcrei, Buchhandel us w. - 10. Juni. Firma Lüdin AG., Buchdruckerei, Zeitungsverlag, Buchverlag, Buchhandlung, Papeterie, Buchbinderei usw., in Liestal (SHAB. Nr. 257 vom 31. Oktober 1939, Seite 2210). Die Unterschrift des Geschäftsführers Franz Bucher-Morand

ist erloschen. Hugo Lüdin zeichnet nunmehr als Geschäftsführer einzeln. Fahrzeuge, Garagen, Oefen usw. — 10. Juni. Konrad Peter Aktiengesellschaft, Handel mit Fahrzeugen aller Art und deren Zubehörden, Aktiengesellschaft, Handel mit Fahrzeugen aller Art und deren Zubehörden, Herstellung und Handel mit Maschinen sowie Führung von Autogaragen und Reparaturwerkstätten, in Liestal (SHAB. Nr. 37 vom 16. Februar 1942, Seite 359). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 30. Mai 1942 ihre Statuten geändert und gleichzeitig den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Die Firma wird anch in Fremdsprachen geführt wie folgt: Konrad Peter Société Anonyme und Konrad Peter Limited. Der Zweck lautet nunmehr: Herstellung und Vertrieb von Maschinen aller Art, Handel mit Fahrzeugen aller Art und deren Zubehörden, Führung von Autogaragen und Reparaturwerkstätten sowie Herstellung von und Handel mit Oefen, Kochherden, Rauchkammern und verwandten Artikeln. Das Grundkapital von bisher Fr. 500 000 wurde durch Abschreibung der 500 Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 um Fr. 450 000 auf Fr. 50 000 herabgesetzt und je 5 Aktien zu Fr. 100 in 1 Aktie zu Fr. 500 zusammengelegt. Die gesetzlichen Vorschriften über in 1 Aktie zu Fr. 500 zusammengelegt. Die gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung sind beobachtet worden (Art. 735 OR.). Gleichzeitig wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 500 um Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht. Es ist nunmehr eingeteilt in 200 volleinbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die übrigen Abänderungen der Statuten unterliegen der Veröffentlichung nicht. Neu in den Verwalten zu Fr. 500. tungsrat wurden gewählt: Fritz Degen-Kaeser, von Oberwil (Basel-Land), in Bottmingen, René Schlotterbeck-Schlund, von Basel, in Zürich, und Willy Loeffler, von Basel, in Binningen; letzterer zeichnet als Delegierter

kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

10. Juni. Elektra Rickenbach, Genossenschaft, in Rickenbach (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1940, Seite 689). Aus dem Vorstande ist der bisherige Kassier Jakob Graf-Kaufmann ausgeschieden; seine Unter-

der Disnerige Kassier Jakon Graf-Kaulmann ausgesenieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand als Kassier gewählt Wilhelm Fischer-Keller, von Hottwil (Aargau), in Rickenbach (Basel-Land). Präsident und Kassier zeichnen kollektiv.

10. Juni. Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lüdin AG. Liestal, in Liestal (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 103). Aus dem Stiftungsrat ist Franz Bucher-Morand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Hugo Lüdin, von und in Liestal. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

#### Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

Zigarren. — 1942. 11. Juni. Otto Wüthrich-Straub, in Schaff-hausen. Inhaber dieser Firma ist Otto Wüthrich-Straub, von Trub (Bern),

nausen. Imalie deser Filma is over withindressen, von Ital (Berl), in Schaffhausen. Zigarrengeschäft. Vorstadt 29.

Restaurant. — 11. Juni. Die Firma Konrad Möckli-Möller, in Schaffhausen, Betrieb des Restaurants zum Federnhut (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1936, Seite 999), wird, da die Eintragspflicht nicht mehr besteht, auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

#### Aargau — Argovie — Argovia

Export von Modewaren. — 1942. 11. Juni. Paul Dubler & Cie., Export von Modewaren, mit Sitz in Wohlen (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1940, Seite 2234). Als unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist dieser Kommanditgesellschaft neu beigetreten Klara Dubler-Wetter, von und in Wohlen (Aargau).

#### Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Biasca

Lavori pubblici, ecc. — 1942. 11 giugno. K. e A. Valli, Mancini & Co., lavori pubblici e costruzioni in genere, società in accomandita, in Biasca (FUSC. del 7 gennaio 1936). Il socio Graziano Mancini è ora domi-ciliato a Giornico.

#### Distretto di Mendrisio

Zoccoli. — 10 giugno. Titolare della ditta individuale Bianchi Rino, in Capolago, è Rino Bianchi di Giacomo, da Stabio, domiciliato a Rovio. Fabbricazione di zoccoli.

#### Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

Commerce de bétail. — 1942. 8 juin. Le chef de la maison Louis Graf, à La Chaux-de-Fonds, est Louis Graf, de Heiligenschwendi (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Commerce de bétail, achat et vente. Rue du Puits 85.

Horlogerie, bijouterie. — 8 juin. Hetco SA., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie en tous genres, de la bijouterie et articles similaires (FOSC. du 8 octobre 1935, n° 235). L'assemblée générale des actionnaires du 29 décembre 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, clle est radiée.

Café-brasserie. — 8 juin. Le chef de la maison Henri Prince, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Paul Prince, de Soulce, à La Chaux-de-Fonds. Café-brasserie du Tivoli. Rue de l'Est 22.

#### Genf - Genève - Ginevra

Bar-dancing. — 1942. 9 juin. L. Comte, à Genève. Le chef de la maison est Louis Comte, de Monnaz (Vaud), à Genève, séparé de biens de Louise-Marie née Vuagnat. Exploitation d'un bar-dancing à l'enseigne « Mac-Mahon ». Rue du Rhône 84.

Confections. — 9 juin. Marthe Fivaz, à Genève, commerce de confections (FOSC, du 5 mars 1932, page 559). Les locaux ont été transférés: Rue des Délices 14.

Combustibles et engrais. — 9 juin. Louis Maspero, à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive, commerce de combustibles et d'engrais (FOSC. du 15 mai 1930, page 1036). La raison est radiée ensuite de

Installateur-électricien, etc. — 9 juin. Charles Clucchi, à Genève. Le chef de la maison est Charles Cincchi, de nationalité italienne, à Genève, séparé de biens d'Hélène-Marguerite-Elise née Jaggi. Installateur-électricien, concessionnaire des Services industriels de Genève. Rue des Rois 7.

Entreprise de bâtiments. — 9 juin. C. Brighenti et fils, à Genève, entreprise de bâtiments, société en nom collectif (FOSC. du 3 novembre 1931, page 2336). La société est dissonte ensnite du décès de l'associé Corradino Brighenti, survenu le 15 mars 1942. Son actif et son passif sont repris par la maison « N. Brighenti », à Genève, ci-après inscrite. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Entreprise de hâtiments, vidange hydraulique. — 9 juin. N. Brighenti, à Genève. Le chef de la maison est Eugenio-Nello-Lorenzo Brighenti, de et à Genève. La maison a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la société en nom collectif «C. Brighenti et fils », à Genève, ci-dessus radiée. Entreprise de bâtiments et de vidange hydraulique. Rue de la Servette 24bis.

Andere, durch Gesets oder Verordnung sur Veröffenlichung im SHAB. vorgeschriebene Anseigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances schriebene Anzeigen -

#### Jungfraubahn-Gesellschaft

Die Inhaber von Obligationen der folgenden Anleihen:

A. vom 15. April 1900, 1. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 2 500 000, B. vom 15. April 1906, 2. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 1 500 000, C. vom 28. April 1909, 1. Hypothek auf Eismeer-Jungfraujoch, Fr. 3 000 000, werden gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September 1920, 1. Oktober 1935 und 19. Dezember 1941 eingeladen, an den Montag, den 29. Juni 1942, um 2 Uhr 15 (Präsenzliste von 1 Uhr 45 an), im Hotel Schweizerhof (1. Stock) in Bern, unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden gemeinsamen

Obligationärversammlungen

teilzunehmen zu getrennter Beschlussfassung über folgende Anträge:

Hinausschiebung des Rückzahlungstermins anf 15. Oktober 1950.
 Erlass der vom 16. April 1939 bis 15. April 1942 anfgelaufenen

Zinsen.

Zinsen.

3. Umwandlung des festen Ziusfusses für die Zeit vom 16. April 1942 bis 15. Oktober 1950 in einen variabeln, von den jährlichen Betriebsergebnissen abhängigen, jeweilen bis Mitte des folgenden Jahres zahlbaren Zins von maximal 4%, der zunächst auf die beiden Anleihen 1. Hypothek (A und C) und erst hernach auf das Auleihen 2. Hypothek (B) ausgerichtet wird. Unbezahlt gebliebene Zinsen werden nachbezahlt, soweit allfällige Ueberschusse der Betriebsergebnisse der jeweils folgenden drei Jahre, jedoch längstens bis 15. Oktober 1950, dazn ausreichen.

4. Wahl einer Gläubigervertretung für sämtliche drei Anleihen.

Diejenigen Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 26. Juni 1942 bei der Kantonalbank von Bern, der Spar- und Leihkasse in Bern, der Firma Zahn & Co in Basel, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Türich oder der Nenen Guyerzeller-Bank AG. in Zürich gegen Aushändigung eines Stimmrechtsausweises zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht notwendig. (AA. 1063)

Ziegler, Bundesrichter. Lansanne, den 9. Juni 1942.

#### Schotag Aktiengesellschaft, Hergiswil am See

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

#### Erste Veröffentlichung.

Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1941 der Schotag Aktiengesellschaft Hergiswil am See wurde die Anflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wird hiermit allfälligen Gläubigern unter Hinweis auf die Bestimmungen des Art. 742 SOR. von der Auflösung Kenntnis gegeben. Allfällige Ansprüche sind bis zum 31. August 1942 zu melden an den Liquidator

Alfred Stocker, Bücherexperte VSB., Morgartenstrasse 19, Luzern.

#### AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742, 745 und 913 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern, ist durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1942 in Liquidation getreten und hat den Unterzeichneten zum Liquidator ernannt. Unter Hinweis auf Art. 913, 742, und 745 OR. werden die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist beim unterzeichneten Liquidator anzumelden.

[AA. 1103]

Luzern, den 12. Juni 1942.

Für die AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellsehaft, Luzern: J. Steiger, Sachwalter.

## Mittellungen — Communications — Comunicazioni

#### Bundesratsbeschluss über die Bestenerung und den Verkauf gebrannter Wasser

(Vom 12. Juni 1942)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Art. 10, 17, 22, 37 und 70 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Steuer auf Spezialitätenbranntwein beträgt Fr. 4 für den Liter 100% Alkohol. Sie wird mit der Eröffnung der Steuerfestsetzung

fällig.
Art. 2. Die Selbstverkaufsabgabe auf Kernobstbranntwein beträgt Fr. 4

für den Liter 100% Alkohol.
Art. 3. Der Verkaufspreis der Alkoholverwaltung für Branntwein wird auf Fr. 520 für den Meterzentner zu 65 Gew.-% Alkohol (= 72,38 Vol.-%) festgesetzt = Fr. 634, 12 für den hl 100% oder Fr. 458, 98 für den hl.
Art. 4. Dieser Beschluss tritt am 12. Juni 1942 in Kraft.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt am 12. Juni 1942 in Kraic.

Art. 4 und 5 des Bundesratsbeschlusses vom 5. September 1941 über die Ablieferung und Besteuerung gebrannter Wasser sowie Art. 1, Lit. C, des Bundesratsbeschlusses vom 1. Mai 1942 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für gebrannte Wasser zum Trinkverbrauch werden aufgehoben. Die Alkoholverwaltung ist mit dem Vollzug beauftragt.

135. 15. 6. 42.

#### Arrêté du Conseil fédéral sur l'imposition et la vente de boissons distillées

(Du 12 juin 1942)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 10, 17, 22, 37 et 70 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932, arrête:

Article premier. L'impôt sur les spécialités est de 4 francs par litre à 100 pour cent. Il est exigible des que la taxation a été communiquée au contribuable.

Art. 2. Le droit sur l'eau-de-vie de fruits à pépins est de 4 francs par litre à 100%.

Art. 3. Le prix de vente de la régie des alcools pour l'eau-de-vie est fixé à 520 francs par quintal métrique à 65% du poids (= 72,38% du volume) = 634 fr. 12 par hl à 100% ou 458 fr. 98 par hl.

Art 4. Le présent arrêté entre en vigueur le 12 juin 1942. Il abroge les articles 4 et 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 septembre 1941 sur la livraison et l'imposition des boissons distillées et l'article premier, lettre C, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1er mai 1942 fixant les prix de vente de la régie des alcools pour les boissons distillées.

La régie des alcools est chargée de l'exécution. 135. 15. 6. 42.

#### Verfügung Nr. 380 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über inländische Speisekartoffeln

(Vom 13. Juni 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung I des Eldgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Kartoffeln und in Abänderung der Verfügung

Ernährungsamt, Sektion für Kartoffeln und in Abänderung der Verfügung Nr. 380 A vom 25. Juni 1941, verfügt:

1. Die Festsetzung der Produzentenpreise für Speisekartoffeln erfolgt periodisch durch die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle. Die festgesetzten Preise werden in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» und in der «Schweizerischen Handelsbörse» rubliziert publiziert.

2. Für den Handel werden, mit Gültigkeit bis auf Widerruf, folgende Höchstzuschläge auf den effektiven Einstandspreis festgesetzt:

a) Vermittlungszuschlag des Verladers und Grossisten für waggonweise Verkäufe, zusammen Fr. 1 per 100 kg (auf dem Produzentenhöchstpreis, franko Abgangs-

Vermittlungszuschlag des Verladers und Grossisten für waggonweise Verkäufe, zusammen Pr. 1 per 100 kg (auf dem Produzentenhöchstreits, franko Abgangstation).

(Verlader und Grossisten haben sich in den Vermittlungszuschlag zu teilen, weicher im ganzen nicht mehr als Pr. 1 je 100 kg betragen darf. Es wird den Veriadern und Grossisten überlassen, sich über die Verteilung des Vermittlungszuschlages von Pr. 1 unter sich zu verständigen.)

Vermittlungszuschläge bei Verkäufen des Grosshandeis an den Detailhandel oder direkt an Konsumenten;

bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) durch den ortsansässigen Handel ab Eisenbahnwagen Pr. 1 per 100 kg (auf dem höchstzulässigen Einstandspreis franko Emplangsstation);

bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) ab Zwischenlager des Handels (Magazin, Engros-Markt usw.) Fr. 2 per 100 kg (auf dem höchstzulässigen Einstandspreis franko Zwischenlager);

bei sack- oder korbweisem Lieferung (25 bis 2000 kg) franko Domizil des Käufers bzw. des Verbrauchers Fr. 3 per 100 kg (auf dem höchtszulässigen Einstandspreis franko Zwischenlager);

(Fr. 3 für sackweise Lieferung franko Domizil des Verbrauchers it eine maximale Gesamtmarge, die nicht überschritten werden darf. Bei allfälliger Beileferung der Verbraucher durch einen Detaillisten haben sich Grossist und Detaillist in diesen Znschlag zu teilen);

bei klloweisem Detailverkauf (bis zu 25 kg) höchstzulässiger Zuschlag: 9 Rp. per kg netto.

kg netto. (Für die Zeit der Haupternte wird die vorübergehende Herabsetzung des Detailverkaufszuschlages vorbehalten.)

3. Für die Produzenten gelten bis auf weiteres folgende Preisvorschriften: a) Bei Verkäufen in Mengen von mehr als 500 kg an die Inhaber von Kartoffelhandelskarten und Grossverbraucher ist franko Abgangsstation der periodisch festgesetzte Produzentenpreis ohne jedwelchen Zuschlag berechnen.

b) Bei sack- oder korbweisen Verkäufen (25—500 kg) an den Detailhandel oder direkt an die Verbraucher ab Hof des Produzenten ist zum festgesetzten Produzentenpreis ein Zuschlag von höchstens Fr. 1.— je

gesetzten Froduzentenpreis ein Zuschiag von nochseus Fr. 2.—100 kg zulässig.

a) Bei sack- oder korbweiser Lieferung in Mengen von 25—500 kg, franko Keller des Käufers bzw. Verbrauchers, ist zum festgesetzten Produzentenpreis ein Zuschlag von höchstens Fr. 2.— je 100 kg zulässig.

d) Bei Verkäufen auf dem Wochenmarkt kann für Mengen bis zu 25 kg der Detailverkaufszuschlag gemäss Ziffer 2, Lit. 0, hiervor erhoben werden. Bei Verkäufen von 25—500 kg kann ein Zuschlag von Fr. 3. je 100 kg erhoben werden.

4. Für Säcke, Körbe und Harassen, soweit sie durch den Kartoffelverkäufer geliefert werden, darf nur der Selbstkostenpreis berechnet werden. Die entsprechenden Beträge sind auf den Fakturen getrennt aufzuführen.

führen.

Bei Lieferungen in Jutegewebesäcken können die Käufer die Räcknahme der Säcke verlangen. In diesem Falle ist der Verkäufer berechtigt, eine Sackleihgebühr von höchstens 50 Rp. je 100 kg (25 Rp. je Sack zu 50 kg) zu verrechnen. Die Sackleihgebühr ist nach der Qualität der Säcke abzustufen, so dass für gebrauchte, nicht mehr in gutem Zustand befindliche Säcke die Höchstgebühr von 50 Rp. nicht berechnet werden darf.

Bei Lieferung in loser Schüttung und Absackung durch den Käufer ist dieser berechtigt, die Sackleihgebühr zu erheben; diese Gebühr darf jedoch nur einmal zum Produzentenpreis hinzugerechnet werden.

Bei Lieferung in Papiersäcken oder in Papiergewebesäcken kann der Verkäufer nicht zur Rücknahme der Säcke gezwungen werden. In diesem Fall ist der Käufer berechtigt, die Sackkosten zum Selbstkostenpreis zu berechnen. Die entsprechenden Beträge sind in den Fakturen getrennt aufzuführen.

Die Erhebung besonderer Frachtzuschläge für Lieferungen nach Berggegenden darf nur mit Bewilligung der für den Bezugsort zuständigen kantonalen Preiskontrollstelle erfolgen.
 Für Saat- und Futterkartoffeln werden die Preise und Handels-

o. Fur Saat und Futterkartoriem werden die Freise und Handelsmargen später festgesetzt.
7. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz
der regulären Marktversorgung; demnach ist es untersagt, im Inland Preise
zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchezulen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verbauferwang Verkaufszwang.

9. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

135, 15, 6, 42,

#### Prescriptions nº 380 B/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les pommes de terre de table indigènes

(Du 13 juin 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; modifiant les prescriptions n° 380 A, du 25 juin 1941; d'entente avec la Section des pommes de terre de l'Office de guerre pour l'alimentation, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Les prix à payer aux producteurs pour les pommes de terre de table sont fixés périodiquement par la Section des pommes de terre de l'Office de guerre pour l'alimentation, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix. Ces prix sont publiés dans la «Revue suisse des marchés agri-coles» et la «Schweizerische Handelsbörse».

2. Jusqu'a nouvel avis, les marchands pourront appliquer les marges maximums suivantes sur les prix de revient effectifs:

a) marge des expéditeurs et des grossistes pour la vente par wagon, en tout 1 fr. par 100 kg (applicable sur les prix maximums à payer aux producteurs, franco gare de départ). (Les expéditeurs et les grossistes doivent se partager cette marge qui ne pent dépasser en tout 1 fr. par 100 kg. Les proportions du partage seront convenues entre marge pour les ventes des grossistes aux détaillants ou directement aux con teurs:

pour ies ventes en sacs ou en paniers (25 à 2000 kg) par les marchands locaux, marchandise prise au wagon, fr. 1 par 100 kg (applicable sur le prix de revient maximum autorisé tranco gare du destinataire);

pour ies ventes en sacs on en paniers (25 à 2000 kg) marchandise prise à l'entrepôt du grossiste (magasin, marché de gros), fr. 2 par 100 kg (applicable sur le prix de revient maximum autorisé franco entrepôt de l'intermédiaire);

pour ies ventes en sacs ou en paniers (25 à 2000 kg) franco domicile de l'acheteur ou du consommateur, fr. 3 par 100 kg (applicable sur le prix de revient maximum autorisé franco entrepôt de l'intermédiaire).

(La marge bénéficiaire de 3 fr. pour les ventes par sacs, franco domicile du consommateur, représente un taux maximum. Lors de ventes aux consommateurs opérées par un détaillant, le grossiste et le détaillant doivent partager cette marge.); ventes au détail, par kilo (jusqu'à 25 kg), 9 ct. par kg net.

(Pour la pérlode de la récolte principale, une réduction de cette marge est réservée.)

3. Jusqu'à nouvel avis, les producteurs peuvent appliquer les prix

a) Pour les ventes par quantités de plus de 500 kg aux détenteurs d'une carte de légitimation pour le commerce de poinmes de terre on à des consommateurs importants, le prix maximum à payer aux producteurs, franco gare de départ, fixé périodiquement, doit être facturé sans supplément.

b) Une marge maximum de 1 fr. par 100 kg peut être appliquée sur les prix à payer aux producteurs pour ce qui est des ventes en sacs ou en paniers (25 à 500 kg) aux détaillants ou des ventes directes aux consommateurs, marchandise prise chez le producteur.

c) En ce qui concerne les ventes en sacs ou en paniers (25 à 500 kg), franco domicile de l'acheteur (consommateur), une marge de 2 fr.

par 100 kg peut être appliquée sur les prix à payer aux producteurs. Quant aux ventes sur les marchés hebdomadaires, par quantités allant jusqu'à 25 kg, la marge de détail prévue au chiffre 2, lettre c, ci-dessus, est applicable. La marge s'élève à 3 fr. s'il s'agit de quantités de 25 à 500 kg.

4. Les sacs, corbeilles, harasses, etc., livrés par le vendeur ne peuvent être facturés qu'au prix coûtant qui doit être mentionné séparément sur

En cas de livraison en sacs en toile de jute, l'acheteur peut exiger la reprise de ces emballages. Dans de tels cas, le vendeur est en droit de facturer, à titre de location, un montant de 50 ct. par 100 kg au maximum

(25 ct. par sac de 50 kg). Ce prix de location doit être échelonné suivant l'état des sacs. Le maximum de 50 ct. n'entre donc pas en ligne de compte pour des sacs usagés et en mauvais état.

Si les pommes de terre sont livrées en vrac et si l'acheteur les met luimême dans les sacs, ce dernier peut percevoir le prix de location des emballages; le montant en question ne peut cependant être appliqué qu'une fois

sur le prix à payer aux producteurs.

En cas de livraison en sacs en papier ou tissus de papier, le vendeur ne peut être obligé de les reprendre. Dans ces cas, l'acheteur a le droit de facturer ces emballages au prix coûtant. Les montants y relatifs doivent être mentionnés séparément sur les factures.

5. Des suppléments pour les frais de transport de marchandises destinées à des régions alpestres ne peuvent être appliqués qu'avec le consentement du service chargé de la surveillance des prix du canton dans lequel se trouve la localité de destination.

6. Pour ce qui est des pommes de terre de semence et des pommes de terre fourragères, les prix et les marges bénéficiaires seront fixés ultérieu-

7. Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mésures destinées à protéger le marché — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale — demeurent réservées.

8. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941,

aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse. Nous vous renvoyons de plus à l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers. d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi qu'à l'ordonnance no 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940. concernant le séquestre et la vente for-

9. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. 135. 15. 6. 42.

#### Prescrizione N. 380 B/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente le patate da tavoia indigene

(Del 13 giugno 1942)

In virtù dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, emaniamo, a modifica della prescrizione N. 380 A del 25 giugno 1941 e d'intesa con la Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, la seguente prescrizione:

1. La Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, fissa periodicamente i prezzi al produttore e li pubblica «nel Giornale svizzero del mercato agricolo » e nella «Borsa svizzera del commercio ».

2. Fino a nuovo ordine, i commercianti possono addizionare i margini massimi seguenti ai loro prezzi di costo effettivi:

a) margine di mediazione dello speditore-caricatore e del grossista per vendite in vagoni fr. 1 i 100 kg (sui prezzo massimo al produttore, franco stazione di partenza). (Gil speditori-caricatori ed i grossisti devono ripartirsi il margine di mediazione ii quale non può eccedere complessivamente fr. 1 i 100 kg. È loro competenza di decidere sui modo di ripartire questo margine.)
 b) margine di mediazione per vendite dei grossisti a dettaglianti oppure direttamente accorcumentori.

a consumatori:

a consumatori:

per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg) effettuate dai commercianti domiciliati sul posto, merce presa al vagone, fr. 1 i 100 kg (sul prezzo di costo massimo, franco stazione destinataria);

per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), merce presa al negozio di deposito dei commerciante (magazzeno, mercato all'ingrosso, ecc.) fr. 2 i 100 kg (sui prezzo di costo massimo, franco magazzeno di deposito);

per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), merce franco domicilio del compratore, risp. del consumatore fr. 3 i 100 kg (sul prezzo di costo massimo, franco magazzeno di deposito).

(L'importo di fr. 3 per forniture in sacchi franco domicilio del consumatore va considerato come margine massimo totale che non può essere sorpassato. Quando un dettagliante fornisce a consumatori, questo margine dev'essere ripartito tra grossista e dettagliante.); grossista e dettagliante.);
c) per le vendite ai minuto (fino a 25 kg), margine massimo ammissibile: 9 cent. ii kg netto.

kg netto.
(Resta riscrvato il diritto di ridurre temporaneamente il margine per le vendite al minuto durante il periodo della raccolta principale.)

3. Fino a nuovo avviso i produttori devono osservare le seguenti disposizioni concernenti i prezzi:

a) Per vendite oltrepassanti 500 kg a titolari d'una tessera per il commercio di patate e forti consumatori, merce franco stazione di partenza, dev'essere fatturato il prezzo al produttore fissato periodicamente senz'alcun addizione di margini.

b) Per vendite in sacchi o in ceste (25 a 500 kg) al dettagliante o direttamente al consumatore, merce presa all'azienda del produttore, è permesso addizionare, al prezzo al produttore, un margine massimo

c) Per forniture in quantitativi da 25 a 500 kg, franco cantina dell'acquirente, risp. del consumatore, è lecito addizionare, al prezzo al produttore, un margine massimo di fr. 2 il quintale.

d) Il margine per il commercio al minuto, menzionato alla cifra 2,

lett. c, qui sopra, può essere calcolato per le vendite fino a 25 kg che si fanno sul mercato settimanale. Per le vendite da 25 a 500 kg, il margine ammesso è invece di fr. 3 il quintale.

4. Inquanto i venditori forniscono le patate, sacchi, ceste o casse compresi, può essere fatturato al compratore unicamento il prezzo di costo di questi imballaggi. I rispettivi importi sono da indicare separata-mente sulle fatture.

Qualora le patate venissero fornite in sacchi di juta, i compratori pos sono esigere la ripresa di quest'imballaggio. In tal caso il venditore è autorizzato a fatturare una ritenuta massima di 50 ct. per sacco da 100 kg (25 ct. per sacco da 50 kg). La ritenuta deve corrispondere alla qualità del sacchi cosicche, per quelli non più in buono stato, essa non può raggiungere 50 ct. per sacco.

Se il compratore riceve la merce alla rinfusa e provvede lui stesso a insaccarla, egli può prelevare la ritenuta; questa ritenuta dev'essere però addizionata una sol volta al prezzo al produttore.

Qualora le patate fossero cedute in sacchi di carta o tessitura di carta;

il venditore non può essere obbligato a riprenderli. In tal caso il compratore può addizionare, al prezzo di costo, l'importo da lui pagato per questi sacchi. Questi importi devono essere indicati separatamente sulle fatture.

5. Supplementi di trasporto praticati per forniture in regioni montagnose possono essere prelevati previa autorizzazione dell'Ufficio cantonale di controllo dei prezzi al quale è sottoposta la località in cui vengono effettuati gli acquisti.

6. I prezzi ed i margini per le patate da semina e da foraggio vengono

fissati più tardi.
7. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 condei Dipartimento federale dell'economia pubblica dei Zeettembre 1939 colicernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento
regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare dei
prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione generale,
tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

8. Chiunque contravviene alla presente prescrizione incorre nelle

sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 gravanti le disposizioni penali in materia d'economia di guerra e adattandole al codice penale civile. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura a titolo precauzionale di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonche all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al scquestro ed alla vendita forzata.

9. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore. 135. 15. 6. 42.

#### Verfügung Nr. 1 der Sektion für Kartoffeln des Eldgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Verwertung der Kartoffelernte 1942 und die Kartoffelversorgung des Landes

(Vom 12. Juni 1942)

Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 30 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 4. Juni 1942 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtennitteln (Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung), ver fügt:

Art. 1. Ernte. Es dürfen nur Kartoffeln geerntet und in den Verkehr gebracht werden, welche voll ausgereift sind. Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (nachstehend Sektion genaunt) wird bekanntgeben, von welchem Zeitpunkte an die Kartoffeln der Ernte 1942 geerntet und in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Art. 2. Ablieferungspflicht. Die Ernte 1942 untersteht mit Ausnahme der in Art. 3 genannten Mengen der Ablieferungspflicht.

Art. 3. Selbstversorgung. Die Produzenten sind berechtigt, von der Ernte 1942 für die Verwendung in ihrem Betrieb zurückzubehalten:

a) Speisekartoffeln; für jede im Haushalt des Produzenten ständig verpflegte Person höchstens 300 kg erlesene Speisekartoffeln. Als Speisekartoffeln gelten gesunde Knollen von 4 cm und mehr Querdurch-

messer.

b) Saatkartoffeln; 30 kg je Are der im Frühjahr 1943 voraussichtlich zu bepflanzenden Fläche.

c) Futterkartoffeln; alle. Als Futterkartoffeln gelten die Knollen unter 4 cm Querdurchmesser sowie beschädigte Knollen und Abfälle.

d) Andere Kartofefln, soweit die Sektion eine Verwendung zu andern als in Lit. a bis c hiervor genannten Zwecken bewilligt.

Art. 4. Durchführung der Ablieferung. Die Produzenten sind berechtigt, die ablieferungspflichtigen Speisekartoffeln bis zum 30. November 1942 an ihre bisherigen Abnehmer (Selbstverbraucher oder Inhaber der Kartoffelhandelskarte) abzugeben. Die nicht auf diese Weise zur. Ablieferung gelangenden Mengen sind unmittelbar nach der Ernte der Gemeindekartoffelstelle anzunglen. stelle anzumelden.

Am 30. November 1942 hat sich jeder Produzent über die bereits erfolgten Ablieferungen bei der Gemeindekartoffelstelle auszuweisen.

Die Ablieferung der nach dem 30. November 1942 noch vorhandenen ablieferungspflichtigen Speisekartoffeln erfolgt nach den Weisungen der Saktion

Die ablieferungspflichtigen Saatkartoffeln sind nach den besondern Weisungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirt-schaft des Kriegs-Ernährungsamtes abzuliefern.

Art. 5. Verwendungsbeschränkungen. Es sind verboten die Abgabe, der Bezug und die Verwendung:

a) von Speisekartoffeln zu andern als zu Speise- oder Saatzwecken;
b) von Kartoffeln irgendwelcher Grösse zur industriellen oder gewerblichen Verarbeitung ohne Bewilligung der Sektion;
c) von unerlesenen Kartoffeln, wie sie das Feld gibt.

Art. 6. Besondere Aktionen. Die verbilligte Abgabe von Kartofeln durch Inhaber von Kartoffelnandelskarten, andere Handelsfirmen, Verwaltungen, Organisationen und Unternehmungen, auch im Rahmen von Propagandaund Rückvergütungsaktionen, ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet, welche im Einvernehmen mit dem Eldgenössischen Kriegs-Fürsorgeamt entscheidet

Verwaltungen, Betriebe, Vereine und dergleichen dürfen Kartoffeln bei Produzenten zur Weitergabe an ihre Mitglieder, Arbeitnehmer oder andere Abnehmer mit mit Bewilligung der Sektion beziehen.

Art. 7. Preise. Die periodisch von der Sektion im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preikontrollistelle festgesetzten und in der «Schweizerischen Landwirtschaftlichen Marktzeitung» und der «Schweizerischen Handelsbörse» veröffentlichten Preise sind für Produzenten, Handel und Konsumenten verbindlich. Für die Handelsmarge und den Detailverkaufspreis gelten die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle erlassenen besondern Vorschriften. schriften.

Art. 8. Transport. Der Transport von Kartoffeln in Mengen von mehr als 500 kg an ausserhalb des Kantons des Produktionsgebietes oder Lagerortes wohnhafte Abnehmer ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet. Auf dem Bewilligungsgesuch sind die Menge, der Empfänger und der Bestimmungsort genau anzugeben.

Art. 9. Lagerhaltung. Die Inhaber von Kartoffelhandeskarten sind verpflichtet, alle verfügbaren und geeigneten Lagerräume für die Einlagerung von Kartoffeln zur Verfügung zu halten und nach besondern Weisungen bestimmte Mengen einzulagern.

Art. 10. Buchführungspflicht. Die Inhaber der Kartoffelhandelskarten sind verpflichtet, über alle Eingänge und Ausgänge von Kartoffeln Buch zu führen. Aus der Buchführung müssen die Lieferanten, die Abnehmer, die Mengen und Sorten sowie die An- und Verkaufspreise ersichtlich sein. Art. 11. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen werden gemäss Bundesratstbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 12. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 15. Juni 1942 in Kraft.

135, 15, 6, 42,

#### Ordonnance nº 1 de la Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1942 et le ravitalilement du pays

(Du 12 juin 1942)

La Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance nº 30 du département sédéral de l'économie publique, du 4 juin 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires ou fourragères (utilisation des pommes de terre et ravitaillement), arrête:

Article premier. Récolte. Scules les pommes de terre de table tout à fait

mûrecs peuvent être récoltées et mises dans le commerce. La Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelée di-après Section) indiquera en temps voulu depuis quand les pommes de ferre de la récolte de 1942 peuvent être arrachées et mises dans le commerce.

Art. 2. Obligation de ilvrer. Les producteurs sont soumis à l'obliga-tion de livrer toute leur récolte de 1942 sauf les quantités indiquées à l'ar-

Art. 3. Utilisation dans l'exploitation. Les producteurs ont le droit de garder les quantités suivantes pour les utiliser dans leur exploitation:

a) Pommes de terre de table: par personne ordinairement nourric dans le ménage: 300 kg au maximum de pommes de terre de table triées. Sont considérés comme pommes de terre de table les tubercules sains d'un diamètre de 4 cm ou plus dans la largeur;

b) Semenceaux: 30 kg par are que le producteur entend planter au prin-

temps de 1943:

c) Pommes de terre fourragères: toutes les quantités. Sont considérés comme pommes de terre fourragères les tubercules d'un diamètre inférieur à 4 cm dans la largeur, les tubercules endommagés et les déchets;

d) D'autres quantités de pommes de terre, si la Section autorise une autre destination que celles qui sont prévues aux lettres a, b et c.

Art. 4. Livraison. Les producteurs sont autorisés à remettre, jusqu'au 80 novembre 1942, les pommes de terre de table soumises à livraison à leurs clients ordinaires (consommateurs ou détenteurs d'une carte pour le com-merce de pommes de terre). Les quantités qui ne peuvent être livrées de cette manière doivent être déclarées immédiatement après la récolte à l'office local du ravitaillement en pommes de terre. Le 30 novembre 1942, chaque producteur doit rendre compte à cet

office des quantités déjà livrées.

La Section ordonnera la livraison des pommes de terre de table encore chez le producteur après le 30 novembre 1942.

Les semenceaux soumis à livraison seront livrés d'après les instructlons spéciales de la Section de la production agricole et de l'économie do-mestique de l'Office de guerre pour l'alimentation.

- Art. 5. Restrictions à l'utilisation. Il est interdit de livrer, d'acquérir
- a) des pommes de terre de table pour d'autres buts que la consommation ou la semence;

- b) des pommes de terre, quelle que soit leur grosseur, à des fins industrielles, à moins d'une autorisation de la Section;
  c) des pommes de terre non triécs, c'est-à-dire telles qu'elles sont
- Art. 6. Cas particuliers de vente et d'achat. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre, les autres maisons de commerce, les administrations, organisations et entreprises qui veulent livrer des pommes de terre à prix réduit doivent se pourvoir d'une autorisation de la Section, même s'il s'agit de ventes de propagande ou de ventes avec ristourne. La Section décide après avoir pris l'avis de l'Office fédéral de guerre pour l'assistance.

Les administrations, exploitations, sociétés et organisations semblables qui veulent acheter des pommes de terre chez les producteurs pour les remettre à leurs membres, employés ou à d'autres acheteurs doivent en demander l'autorisation à la Section.

- Art. 7. Prix. Les prix fixés périodiquement par la Section de concert avec le Service fédéral du contrôle des prix et publiés dans la « Revue suisse des marchés agricoles» et dans la « Schweizer Handelsbörse» sont obligatoires pour les producteurs, les commerçants et les consommateurs. Les marges du commerce et les prix de détail sont soumis aux prescriptions du Service fédéral du contrôle des prix.
- Art. 8. Transport. Une autorisation de la Section est nécessaire pour transporter des pommes de terre par quantités supérieures à 500 kg hors du canton où elles ont été récoltées ou sont entreposées. La demande d'autorisation doit indiquer exactement la quantité, l'acquéreur et le lieu de destination.
- Art. 9. Encavage. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre ont l'obligation de tenir à disposition tous les locaux qui se prêtent à l'encavage des pommes de terre et d'en encaver certaines quantités d'après les instructions de la Section.

  Art. 10. Comptabilité. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre ont l'obligation de tenir un compte de leurs entrées et de leurs sorties de pommes de terre. La comptabilité doit indiquer le fournisseur l'acquirerur le quantité les variétés einsi que les prix d'achet
- fournisseur, l'acquéreur, la quantité, les variétés ainsi que les prix d'achat
- Art. 11. Contraventions. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution ou aux décisions d'espèce seront punies con-formément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant

les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant

au code pénal suisse.

Art. 12. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juin 1942. 135. 15. 6. 42.

# Ergänzung zur Verfügung Nr. 145 A der Preiskontrollstelle des EVD vom 24. Dezember 1941, betreffend Branntweinpreise

(Kernobst- und Spezialitäten-Branntweine)

(Vom 13. Juni 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ergänzung und teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 145 A., im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, verfügt:

Der Produzentenhöchstpreis, einschliesslich Steuer für Kirschwasser, wird auf Fr. 19 je Liter 100 Vol.-% (19 Rp. je Vol.-%) festgesetzt. Dieser Höchstpreis tritt für jeden Branntweinproduzenten (Hausbrenner

und gewerbliche Brenner, Brennaustraggeber) mit dem Beginn des Bren-ncns der Maische aus der diesjährigen Ernte in Kraft. 2. Brenner und Brennaustraggeber sowie Gross- und Detailhand er, welche Kirschwasser der vorjährigen Brennerträge zu einem höheren Preise in den Verkauf bringen wollen, haben sich durch die entsprechenden Unter-lagen darüber auszuweisen, dass es sich um Kirschwasser früherer Ernten handelt.

3. Die Handelsmargen bzw. höchstzulässigen Verkaufspreise werden zu gegebener Zeit festgesetzt und in der bisher üblichen Weise publiziert.

4. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, den vorerwähnten Produzentenpreis den jeweiligen Ernteverhältnissen anzupassen.

5. Alle Bestimmungen unserer Verfügung Nr. 145 A betreffend Kernobst- und Spezialitätenbranntweine bleiben unverändert in Kraft, mit Ausnahme des Produzentenpreises für Kirschwasser und deren Verschnitte der Ernte 1942. 135. 15. 6. 42.

#### Dispositions complémentaires relatives aux prescriptions nº 145 A, du Service du contrôle des prix du DEP, du 24 décembre 1941 concernant les prix des eaux-de-vie

(eaux-de-vie de fruits à pépins et spécialités)

(Du 13 juin 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mcsures destinées à protéger le marché; complétant ses prescriptions nº 145 A,

désembre 1941; d'entente avec la régie fédérale des alcools, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Le prix maximum à payer aux producteurs pour l'eau de cerises (impôt compris) est fixé à 19 fr. le litre à 100 pour cent (19 ct. par litre-degré). Ce prix concerne tous les producteurs d'eau-de-vie (bouilleurs de crus, distillateurs professionnels, commettants) et entre en vigueur dès le début de la période de distillation des matières en fermentation provenant de la récolte de cette année.

2. Les distillateurs et commettants ainsi que les grossistes et les détaillants qui mettent en vente de l'eau de cerises des années précédentes à des prix supérieurs doivent prouver par les pièces justificatives correspondantes, qu'il s'agit réellement d'eau-de-vie provenant d'une récolte antérieure.

3. Les marges bénéficiaires et les prix de vente maximums seront fixés en temps opportun et publiés comme de coutume.

4. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve, d'entente avec la régie fédérale des alcools, d'adapter le prix précité à payer aux producteurs aux conditions de la récolte.

5. Toutes les dispositions des prescriptions no 145 A concernant l'eau-de-vie de fruits à pépins et des spécialités demeurent inchangées, à l'ex-ception du prix à payer aux producteurs pour l'eau de cerises et de ses coupages de la récolte de 1942. 135. 15. 6. 42.

### Disposizioni complementari alla prescrizione N. 145 A dell'Utilcio di controllo dei prezzi del DEP del 24 dicembre 1941 concernenti i prezzi dell'acquavite

(Acquavite di frutta a graneili e specialità)

(Del 13 giugno 1942)

In virtù dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Regia federale degli alcool, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, a modifica

della prescrizione N. 145 A del 24 dicembre 1941 statuisce quanto segue:

1. Il prezzo massimo da pagare al produttore per l'acquavite di ciliege, imposta compresa, è fissato a fr. 19 il litro al 100% (19ct. per litro-grado). Questo prezzo massimo che concerne tutti i produttori d'acquavite (distillerie domestiche, distillatori e committenti concessionari) entra in vigore al principio del periodo di distillazione delle materie in fermentazione che provengono dal raccolto di quest'anno. 2. I distillatori ed i committenti concessionari, nonchè i grossisti ed i

dettaglianti che mettono in vendita a prezzi superiori dell'acquavite di ciliege degli anni precedenti devono comprovare con pezze giustificative corrispondenti che si tratta veramente d'acquavite ottenuta da un raccolto

3. I margini di guadagno ed i prezzi di vendita massimi verrano fissati in tempo utile e pubblicati nel modo in uso finora.

4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva, d'intesa con la Regia federale degli alcool di adeguare il prezzo precitato da pagare ai produttori alle condizioni della raccolta.

5. Tutte le disposizioni della raccolta.

5. Tutte le disposizioni della prescrizione N. 145 A concernente l'acquavite di frutta a granelli e di specialità restano invariate tranne il prezzo da pagare al produttore per l'acquavite di ciliege e dei suoi tagli del raccolto del 1942.

135. 15. 6. 42.

#### Handel mit der Türkei

Das am 15. April 1942 in Kraft getretene, in Nr. 85 des Schweizerischen Handelsamtsblattes gleichen Datums veröffentlichte Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und der Türkei sicht vor, dass sich der Warenaustausch zwischen den beiden Ländern je nach Entscheid der zuständigen schweizerischen und türkischen Behörden im Wege der privaten Kompensation oder aber im Wege der Regelung in freien Darische abrückelt. Devisen abwickelt.

Devisen abwickelt.

Im Interesse einer reibungslosen Prüfung der Ausfuhrgesuche wird den schweizerischen Exportfirmen empfohlen, vor Abschluss der Geschäfte ihre Begehren den massgebenden Ausfuhrbewilligungsstellen einzureichen und sich dabei des vor Jahresfrist eingeführten Vorbescheidverfahrens zu bedienen. Dieses Verfahren ist nicht obligatorisch, hat aber den Zweck, für die einzelnen Geschäfte eine Vorprüfung zu ermöglichen und alsdann den am Export interessierten Firmen vor definitiver Uebernahme der Aufträge die erforderliche Zusicherung zu geben.

Das Verfahren wird den Exporteuren von Maschinen, mechanischen Geräten, Fahrzeugen, Apparaten und Instrumenten, die für die Türkei bestimmt sind, besonders empfohlen. Entsprechende Formulare und Auskünfte sind erhältlich bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Eigerplatz 1, Bern, sowie bei den massgebenden Kontingentsverwaltungsstellen.

135. 15. 6. 42.

#### Trafic avec la Turquie

L'accord turco-suisse concernant les échanges commerciaux et le règle-

administrations suisses et turques compétentes, par voie de compensation privée ou en devises libres.

Afin d'assurer un fonctionnement régulier de la procédure d'instruction des demandes d'exportation, nous conseillons aux exportateurs de soumettre leur demande, avant la conclusion de l'affaire, au service compétent chargé de délivrer le permis d'exportation et de faire usage à cet effet de la formule de demande de préavis introduite il y a un an. Cette procédure n'est pas obligatoire, mais a pour objet de permettre l'examen préalable de chaque affaire et de fournir à l'exportateur la garantie nécessaire avant l'acceptation définitive de la commande.

Nous recommandons tout particulièrement cette procédure aux expor-

Nous recommandons tout particulièrement cette procédure aux exportateurs de machines, engins mécaniques, véhicules, appareils et instruments qui sont destinés à la Turquie. Les intéressés pourront se procurer les formules nécessaires, ainsi que tous renseignements utiles, auprès du service des importations et des exportations du département fédéral de l'économie publique, Place de l'Eiger 1, Berne, et auprès des organismes chargés de l'administration du contingentement. 185. 15. 6. 42.

#### Togo - Tarif d'exportation

cessoires: emballage, transport, commission, etc., jusqu'à l'arrivée au bureau des douanes où la déclaration est déposée). 135. 15. 6. 42.

### Graud Hotels Kulm & Sonnenberg AG., Scelisberg Einladung zur ordentijchen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 27. Juni 1942, 14 Uhr, im Grand Hotel in Soelisberg.

TRAKTANDEN: 1. Bericht und Rechnungsabschluss für das Jabr 1941; Bericht der Kontrollstelle; Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinnund Verlustrechnung sowie der Bilanz. 2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle 3. Wahl des Verwaltungsrates. 4. Wahl der Kontrollstelle für 1942. Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Answeis über den Aktienbesitz Eintrittskarten bezogen werden können. Z 362

Seelisberg, im Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

#### Mobges SA.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 11 juin 1942 n'ayant pas rénni le quorum, une mouvelle assemblée est convoquée pour le mardi 14 juillet 1942, à 14 heures 39, Rue Diday 8, à Genève, avec le même ordre du jour. X 129

Le conseil d'administration.

#### Gesmob SA.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 12 juin 1942 n'ayant pas réuni le quorum, une mouvelle assemblée est convoquée pour le lundi 13 juillet 1942, à 14 heures 30, Rue Diday 8, à Genève, avec le même ordre du jour.
 X 128

Le consell d'administration.

# Société immobilière "La Source", Genève

Messieurs les actionnaires de la Société immobilière "La Source" sont convoqués en

#### assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 25 juin 1942, à 14 heures 30, à l'Institut Jacques-Dalcroze, Terrassière 44, à Genève. ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des vérificateurs des comptes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires auprès de M. Henri Brolliet, régisseur, Rue du Rhône 11; à cette même adresse, les cartes d'àmission à l'assemblée seront délivrées contre présentation des titres ou d'un certificat de banque. X 130

Le conseil d'administration,

#### Nove eidgenössische Anleihen

(Mitteilung der Schweizerischen Nationalbank)

Zum zweiten Mal in diesem Jahre ruft der Bundesrat zur Zeichnung eidgenössischer Anleihen auf. In der Zeit vom 15. bis 22. Juni werden drei Bundesanleihen im Gesamts

betrag von Fr. 375 000 000 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden. welche ob ihrer Verschiedenartigkeit allen Wünschen des zinssuchenden Kapitals gerecht werden sollten.

Handelte es sich bei der vorangegangenen Emission vom Monat Märs um die Beschaffung von Mitteln zur Rückzahlung fälliger Anleihen, so dienen die neuen Anleihen vorwiegend der Konsolidierung schwebender Schulden und der Bereitstellung flüssiger Mittel zur Deckung der anhaltend gewaltigen Geldbedürfnisse der Eidgenossenschaft.

Der Bundesrat hat diesmal eine Dreiteilung des Emissionsbetrages von 375 Millionen vorgenommen. Zur Ausgabe gelangen nämlich:

- 1. Kassascheine im Befrage von 150 Millionen, verzinslich zu 2½% und fällig nach 7 Jahren. Ihr Emissionskurs ist auf 100% plus 0,42% eidgenössischer Effektenstempel festgesetzt worden. Diese Kassascheine verfolgen hauptsächlich den Zweck, jenen zurzeit lahmgelegten Kapitalien des Handels und der Industrie einen angemessenen Zinsertrag zu bieten, für welche in Erwartung ihrer Wicderanlage in Waren und Rohstoffen eine längere Bindung unzweckmässig wäre. 2. Eine Anleihe im Betrage von 150 Millionen, verzinslich zu 3¼%, mit
- einer Laufzeit von 15 Jahren. Der Ausgabepreis für diese Anleihe stellt sich auf 100% plus 0,60% eidgenössischer Effektenstempel, und Eine Anleihe im Betrage von 75 Millionen, verzinslich zu 3½%, mit einer
- Laufzeit von 30 Jahren. Der Ausgabepreis hiefür wurde auf 101,40% plus 0,60% cidgenössischer Effektenstempel fixiert.

Bei dieser letzteren Anleihe wird, mit Beginn nach dem 11. Laufjahr, die Hälfte der ausgegebenen Obligationen mittels jährlichen Auslosungen zurückbezahlt, während die verbleibenden Obligationen ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1972 zur Rückzahlung verfallen. Dadurch stellt sich die mittlere Laufzeit dieser langfristigen Anleihe auf 25½ Jahre.

Sowohl bei der 3¼%igen als auch bei der 3½%igen Anleihe behält sich der Bundesrat das Recht der vorzeitigen Kündigung nach 10 bzw. 15 Jahren vor. Bei diesen beiden Anleihen wird überdies den Gläubigern der auf den 15. August nächsthin zur Rückzahlung gekündigten 3½% eid-genössischen Anleihe von 1909 das Recht zur Konversion ihrer Obligationen bzw. Schuldbuchforderungen eingeräumt.

Die zu 31/4% verzinsliche, mittelfristige Anleihe gewährt eine Rendite, die den derzeitigen Geldmarktverhältnissen entspricht. Die börsenmässig überdurchschnittliche Verzinsung der 75-Millionen-Anleihe will dagegen nicht nur Entgelt für die längere Anleihensdauer sein, sondern soll vornehmlich dazu beitragen jene Sparerkreise zu vermehrter Anteilnahme zu bewegen, die bisher, wie dies aus der Zeichnung früherer Bundesanleihen bewegelt, zu weigt Interest deren gewahrt behen. Dengehen wird diese hervorgeht, zu wenig Interesse daran gezeigt haben. Daneben wird diese Anleihe den Unternehmungen willkommen sein, die auf lange Zeit disponieren können und müssen.

Vom Gesamtbetrage der drei Anleihen von 375 Millionen hat der Bundesrat für seine Verwaltungen einen Betrag von 27 Millionen vorweggenommen; vom Restbetrag haben die übernehmenden Banken bereits eine Summe von Fr. 38 300 000 fest placiert und legen die verbleibenden Fr. 309 700 000 sowie einen allfälligen vom Bundesrat zu bestimmenden Mehrbetrag, für den ihnen die Option eingeräumt ist, zu den eingangs genannten Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

Der Bundesrat erwartet bei allen drei Anleihen einen vollen Erfolg. 135. 15. 6. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

#### Bezirksgericht Brugg Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Brugg hat am 5. Juni 1942 über den am 29. Mai 1942 ver-

Rengger Johann Arnold,

geboren 1874, Gärtnermeister, von und in **Brugg** wohnheit gewesen, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Glänbiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsglänbiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Juli 1942 bei der Gemeindekanziel Brugg anzumeiden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintretem (Art. 581 ff. ZGB.).

Brugg den 10. Inst 1949

Brugg, den 10. Juni 1942.

Bezirksgericht.

# N. V. Cultuur Maatschappij Pangalian

mit Sitz in Rengat

#### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

- Verhandlungsgegenstände:

  1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung der Aktlonäre vom 18. Juli 1941.

  2. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. August 1941.

  3. Beschlassfassung über den Passivsaldo vom 31. Angust 1941.

  4. Entlastung der Verwaltungsorgane und Geschäftsführung.

  5. Wahl des Rechnungsrevisors.

Der Vorstand der N.V. Cultuur Maatschapplj Pangalian PLANTAGEN-AG.

Zürleh, den 14. Juni 1942.

PLANTA GEN-AG.

Der Jahresbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen zur Einsicht der Aktionäre bei der Plantagen-AG., in Zürich, Werdmühleplatz 2, auf.

Zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktientitel vor dem 24. Juni 1942 zu hinterlegen oder ist der Aktienbesitz gegen genügenden Auswels beim Vorstand nachzuwelsenz bei der Plantagen-AG. in Zürich, Werdmühleplatz 2.

Die Obligationäre werden eingeladen, an der Generalversammlung teilzunehmen, zwecks Einsichtnahme in die finanzielle Lage und die allgemeine Situation der Gesellschaft.

#### Schweizerische Eidgenossenschaft

# 2½% Eidgenössische Kassascheine 1942 Habertoo Fr. 150 000 000

# 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>% Eidgenössische Anleihe 1942 m Betrage Fr. 150 000 000 Laufzeit: 15 Jahre

# 31/2% Eidgenössische Anleihe 1942 in Betrage Fr. 75000000

Laufzeit: 30 Jahre (Auslosungen)

#### PROSPEKT

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf die ihm am 30. August 1939 von der Bundesversammlung erteilten Vollmachten, in seiner Sitzung vom 1. Juni 1942 beschlossen, folgende Anleihen aufzunehmen:

1. za 2 ½, % verzinsliche Kassascheine im Betrage von Fr. 150 000 000,

2. eine zu 3 ½, % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 150 000 000,

3. eine zu 3 ½, % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 75 000 000.

Diese Anleihen dienen zur Konzelidistung schwebender. Schulden und Bereit-

Diese Anleihen dienen zur Konsolidierung schwebender Schulden und Bereitstellung flüssiger Mittel zur Deckung laufender Bedürfnisse der Eldgenossenschaft. Gleichzeitig soll den Inbabern von Obligationen und den Gläubigern von Schuldbuchforderungen der auf den 15. August 1942 zur Rückzahlung gekündigten 3½%-Eidgenössischen Anleihe von 1909 im Restbetrage von rund Fr. 15.5 Millionen Gelegenheit geboten werden, Ihre Obligationen bzw. Schuldbuchforderungen in solche der 3½% oder der 3½% neuen Anleihen zu konvertieren.

Im Falle einer Ueberzeichnung der vorgesehenen Beträge behält sieh der Bundesrat das Recht vor, die Anielhen zu erhöhen. Die Ausgabe der Anielhen findet in Form von Titeln (Obligationen bzw. Kassascheinen) und Schuldbuchforderungen statt. Bei der Zeichnung ist anzugeben, ob Buchforderungen gewünscht werden, ansonst die Zuteilung in Titeln erfolgt.

#### Anleihensbedingungen

#### A. Titel

#### 21/2 % Eidgenössische Kassascheine

1. Die Kassascheine werden in Abschnitten von Fr. 1000, 5000 und 50 000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 2 ½ % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.

2. Die Ruckzahlung der Kassascheine erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1949.

3. Ein die Kessescheine fündst keine Vertie.

am 1. Juli 1949. 3. Für die Kassascheine findet keine Kotierung an den Börsen statt.

#### 31/4 % Eidgenössische Anleihe

Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgegeben. Sle lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3½% per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.

am 1. Januar 1943.

2. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1957.

Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleibe erstmals am 1. Juli 1952 oder alsdann auf einen Zinsverfall nach vorheriger dreimonatiger Kündigung ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Bei teilweiser Rückzahlung werden die zn tilgenden Obligationen durch das Los bestimmt.

3. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gailen und Zürich kotiert.

#### 31/2 % Eldgenössische Anleihe

1. Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 and 5000 ansgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3 ½ % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli verschen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.

1. Januar 1943.
2. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert spätestens am 1. Juli 1972. Ab 1. Juli 1953 wird jedoch die Hälfte der ausgegebenen Obligationen mittels 20 Annultäten, die am 1. Juli jedes Jahres fällig werden, zurückbezahlt. Die mittlere Laufzeit der Anleihe stellt sich dadurch auf 25 ½ Jahre.

Die Annultäten sind derart berechnet, dass Zinsen und Amortisationen zusammen einen gleichbleibenden Betrag ergehen. Der Titgungsplan wird den Obligationen aufgedruckt werden.

Der Bundesrat behält sieh das Recht vor, die Anleihe erstmals am 1. Juli 1957 oder alsdann auf eineu Zinsverfall, nach vorherige dreimonatiger Kündigung, ganz oder teilweise zurückzuzahlen.

teilweise zurückzuzahlen.

teilweise zuruckzuzahlen.
Die gemäss Tilgungsplan oder infolge tellweiser Kündigung der Anleihe zu tilgenden Obligationen werden durch das Los bestimmt. Die Anslosungen sind öffentlich und finden spätestens drei Monate vor dem Rückzahlungstermin der Obligationen statt. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden sofort veröffentlicht.

3. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

Die fälligen Coupons und rückzahlbären Titel (Obligationen und Kassascheine) aller drei Anleihen sind kostenlos für den Inhaber zahlbar bei den Niederlassungen der Schwelzerischen Nationalbank und bei den Kassen der dem Kartell Schwelzerischer Banken oder dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Institute und Firmen, die Coupons jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons und der an der Quelle zu entrichtenden Wehrsteuer.

Die den Anleihensdienst betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie je in einer Tageszeitung in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St.Gallen und Zürlch.

#### B. Schuldbuchforderungen

Die Anleihensbedingungen für die Obligationen und Kassascheine finden mit den folgenden Abwelchungen auch Anwendung auf die Schuldbuchforderungen nach Massgabe des Gesetzes über das eidgenössische Schuldbuch vom 21. September 1939.

1. Die Schuldbuchforderungen werden in Beträgen vom mindestens Fr. 1000 oder einem Mehrfachen davon im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen.

2. Die Rückzahlung der Schuldbuchforderungen aus der 3 ½ %-Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Januar 1968, d. h. dem mittleren Verfalltermin der Anleihe. Eine Amortisation mittels Annultäten findet nicht statt.

Falls der Bundesrat von dem ihm in Abschultt A zustehenden Kündigungsrecht für die 3 ½ %- bzw. 3 ½ %-Anleihe Gebrauch macht, werden die Schnidbuchforderungen aus diesen Anleihen an dem alsdann für jede Anleihe festgesetzten Ver-

falltag zurückbezahlt. Bei Kündigung nur eines Teilbetrages einer Anleihe wird das auf die Schuldbuchforderungen entfallende Tilgungsbetreffnis auf jede Einforderung

auf die Schuldbuchforderungen entlanende Hugungsbetreinns auf jede Einforderung entsprechend verteilt. Die Zahlung der Zinsen und der fälligen Kapitalbeträge erfolgt kostenlos, für erstere jedoch unter Abzug der eldgenössischen Stempelagabe auf. Coupons und der an der Quelle zu entrichtenden Wehrsteuer, entweder durch Ueberweisung per Nationalbankgiro, auf Bank- oder Postscheckkonto oder durch Scheck auf die Nationalbank, je

nach Wunsch des Gläubigers.

4. Die Schuldbuchforderungen werden an der Börse nicht kotiert; sie sind übertragbar, können aber nicht in Obligationen oder Kassascheine umgewandeit werden.

Bern, den 13. Juni 1942.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement Weffer

#### **Emissionsbedingungen**

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement hat sich vom Gesamtbetrag von Fr. 375 000 000 der drei Anleihen für die Bundesverwaltung einen Betrag von Fr. 27 000 000 reserviert.

Fr. 27 000 000 reserviert.

Die unterzeichneten Bankengruppen haben den Restbetrag von Fr. 348 000 000 fest übernommen und davon bereits eine Summe von Fr. 38 300 000 fest placiert. Sie legen den verbleibenden Betrag von Fr. 303 700 000 swie einen allfälligen vom Bundesrat zu bestimmenden Mehrbetrag, für den ihnen die Option eingeräumt ist,

#### vom 15. bis 22. Juni 1942, mittags,

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf

#### A. Konversion

Die Obligationen der 3 ½% Eidgenössischen Anleihe 1909 sowie die Schuldbuchforderungen jener Anleihe werden zur Konversion in die 3 ½% bzw. 3 ½% neuen Anleihen, nicht nber in die 2 ½%-Kassascheine angenommen.
 Der Konversionspreis beträgt;

h) für die 3 1/2 %-Anleihe

a) für die 3 ¼ %-Anleihe 100 % zuzüglich 0,60 % eidg. Emissions-

zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel.

2. Wer von dieser Offerte Gebrauch zu maehen wünscht, hat mit der Anmeldung die zu konvertierendeu Titel, versehen mit dem Coupon per 15. August und dem Talon, 2. Wer von
zu konvertierendeu Titei, versonstzu konvertierendeu

e Konversionssoulte percennet sich vier die 3 ½ %-Anleihe Fr. 13.20 3 ½ % Zins vom 15. Februar bis 1. Juli 1942 Fr. —.30 ½ % Zinsdifferenz vom 1. Juli bis 15. August

Fr. 13.50 abzüglich Fr. —.70 5% Wehr-steuer an der Ouelle Fr. 6.70 Fr. 6.— Emissions-

stempel

Fr. 6.80 netto für Fr. 1000 konvertiertes Kapital zu Gunsten des Einreichers.

dem Ausgabepreis
Fr. 6.— Emissionsstempei

Fr. 20.— abzüglich
Fr. 20.— abzüglich
Fr. 13.20 3 ½ % Zins vom
15. Februar bis
1. Juli 1942 ab-

Fr. 12.50 Fr. —.70 5% Wehrsteuer an der Quelle

Fr. 7.50 netto für Fr. 1000 konvertiertes Kapital zu Lasten des Ein-reichers.

Einreichers.

Den Einreichern von Konversionsbegehren, welche Obligationen der neuen Anleihen zu erhalten wünschen, wird auf deren Verlangen ein auf ihren Namen lantender Empfangs- und Lieferschein der Zeichnungsstelle verabfolgt, der ab 31. Oktober 1942 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird.

Die Einreicher, welche Schuldbuchlorderungen zu erhalten wünschen, haben der Zeichnungsstelle mit der Konversionsanmeldung einen bezüglichen Antrag zuhanden der eldgenössischen Schnidbuchverwaltung (Schwelzerische Nationalbank in Bern) einzureichen und erhalten von dieser nach erfolgtem Vollzug die Bestätigung über die Eintragung ihrer Forderung im eldgenössischen Schuldbuch.

#### B. Zeichnungen gegen bar

B. Zeichnungen gegen bar

Der durch die Konversion nicht beanspruchte Betrag der 3½%- bzw. 3½%Anleihen und die 2½%-Kassascheine werden gleichzeitig zur öffentlichen Zeichnung gegen
bar zu folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Der Zeichnungspreis beträgt für die
2½%-Kassascheine
3½%-Anleihe
100%
100%
100%
2 uzutglich 0,60% eidg.Emissionsstempel
2. Die Zuteliung findet sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung mittels brieflicher
Anzeige an die Zeichner statt. Im Falle einer Ueberzeichnung der vom Bundesrat festzusetzenden Anleihensbeträge unterliegen die Barzeichnungen einer Reduktion.
3. Die Liberterung der zugeteilten Beträge hat vom 25. Juni bis 25. Juli 1942 zu erfolgen,
unter Zinsverreehnung per 1. Juli 1942.
4. Die Zeichner erhalten bei der Einzahlung auf Wunsch einen Lieferschein der Zeichnungsstelle, welcher ab 31. Oktober 1942 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird.
Die Zeichner von Sehuldbuehforderungen erhalten die Bestätigung über die Eintragung ihrer Forderung im eldgenössischen Schuldbuch vom der eldgenössischen Schuldbuch verwaltung (Schweizerische Nationalbank in Bern) nach Liberierung des ihnen zugeteilten Betrages und nachdem die Schuldbuchverwaltung den bezüglichen Antrag vollzogen
hat. Letzterer ist durch Vermittiung der Zeichnungsstelle nn die Sehuldbuchverwaltung

Den 13. Juni 1942.

#### Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern Schweizerische Bankgesellsch Aktiengeseiisehaft Leu & Co.

Schweizerische Kreditanstait Eidgenössische Bunk AG. Schweizerlsche Volksbank

Schweizerischer Bankverein Dasier Handeisbank Vereinigung der Genfer Privatbankiers

#### Verband Schweizerischer Kantonalbanken:

Aargauische Kantonalbank Appenzeil A.-Rh. Kantonalbank Appenzeil I.-Rh. Kantonalbank Banca deilo Stato dei Cantone Tielno Baseilandschaftliche Kantonalbank Basler Kantonaibank

Freiburger Staatsbank Giarner Kantonaibank Graubündner Kantonaibank Kantonaibank Schwyz Luzerner Kantonaibank Nenenburger Kantonaibank

Nidwaldner Kantonalbank Ndwaldner Kantonaibank Obwaldner Kantonaibank St. Gallische Kantonaibank Sohaffhauser Kantonaibank Solothurner Kantonaibank Thurgaulsche Kantonaibank Urner Kantonalbank Waadtländer Kantonalbank Walliser Kantonalbank Zürcher Kantonalbank Znger Kantonalbanl

Konversionsanmeldnagen und Barzeichnangen werden spesenfrei entgegengenammen von sämtlichen Sitzen, Flitalen, Agenturen und Depositenkassen der obenerwähnten Banken, von sämtlichen Niederlassungen und Agenturen der Schweizerischen Nationalbank sowie von den übrigen Banken, Banklirmen und Sparkassen der Schweiz

# Brienz-Rothorn-Unternehmung

Die Herren Aktionäre der Brienz-Rothorn-Unternehmung werden hiermit eingeladen zur

#### ordentlichen Generalversammlung

verbunden mit diesjähriger Betriebseröffnung, 50jährigem Jubiläum der Bahn und Einweihung der neuen Kühmattbrücke,

auf Samstag, den 27. Juni 1942, 14.30 Uhr, im Hotel Rothorn-Kulm zur Behandlung folgender

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll:

Protokoli;
 Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnungen mit Bilanz pro 1941:

 a) der Brienz-Rothorn-Unternehmung,
 b) der Dienstalterskasse der Angestellten der BRB,
 c) des Fonds für Altersfürsorge der Angestellten der BRB,

 Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane;
 Wahlen:

 a) des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 1942/44,
 b) der Kontrollstelle pro 1942;

 Genehmigung der Massnahmen des Verwaltungsrates bezügl. Kühmattbrücke und der damit verbundenen Finanzfragen;
 Verschiedenes

Verschiedenes.

Im Interesse einer flotten Abwicklung des Tagesprogramms sind die Versammlungsbesucher höflich gebeten, ihre Zutrittskarten schon im voraus und nicht erst kurz vor Abfalt des Zuges im Betriebsbureau der Brienz-Rothorn-Bahn zu beziehen unter Nennung der betreffenden Aktiennummern. Diese Karten gelten auch als Ausweis für die freie Fahrt an diesem Tage von Brienz nach Rothorn-Kulm und zurück.

Es fahren folgende Züge:

ab Brienz 9.10 11.20 13.00 Uhr ab Rothorn-Kulm 16.00 und Extrafahrt 19.00 Uhr

Wir hoffen, bei diesem besonderen Anlass recht viele Aktionäre bei uns begrüssen zu dürfen.

Brienz, den 13. Juni 1942.

BRIENZ-ROTHORN-UNTERNEHMUNG

Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: G. Hirsch.

#### ELFA

### Elektrochemische Fabrik Francke AG., Aarau

#### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 30. Juni 1942, nachmittags 5 Uhr, im Burean der Geseilschaft in Aaran

TRAKTANDEN:

THAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberiehtes und der Jahresreehnung pro 1941,

2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle,

3. Entlastungserteilung an die Verwaltung und die Direktion.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

5. Wahl des Verwaltungsrates.

6. Wahl der Kontrollstelle.

7. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Kontrollstellbericht, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes liegen vom 18. Juni 1942 an am Sitze der Geseilschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Aarau, den 12. Juni 1942.

## Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen

#### Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 29. Juni 1942, um 15 Uhr 30, in der « Krone » in Trogen,

zur Erledigung folgender Geschäfte:

Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung pro 1941 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 Beschlussfassung über die vorgeiegte Jahresrechnung nnd Entlastungserteilung

an die Verwaltungsorgane.

4. Wahi der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.

5. Reduktion des Aktienkapitals Fr. 1 000 000 auf Fr. 300 000.

6. Statutenrevision.7. Wünsehe und Anträge.8. Protokoll.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung pro 1941 sowie der Entwurf der neuen Statuten liegen vom 19. Juni 1942 an zur Einsicht der Aktionäre auf dem Bureau der Gesellschaft in Speicher auf. G 79

Trogen/Speicher, den 11. Juni 1942.

Für den Verwaltungsrat, der Präsident: G. Aitherr.

#### EXTERNA SA. LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

#### assemblée générale ordinaire

nr le jeudi 25 juin 1942, à 11 heures 30, au siège social, Rue St-Martin 15, à Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et compte de profits et pertes ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires an siège social dès le 16 juin 1942, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions.

Lausanne, le 15 juin 1942.

Le conseil d'administration.

### Bodensee-Toggenburgbahn-Gesellschaft

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Montag, den 29. Juni 1942, um 15 Uhr 30, im Hotei Stefani in Wattwil.

Die Traktanden sind folgende: 1. Protokoll vom 2. Juli 1941. 2. Abnahme des
Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941. 3. Revision der Statuten.
4. Wahlen. G 78

Gegen Angabe ihrer Aktiennnmern bis spätestens 27. Juni erhalten die Aktionäre von der Hauptkasse der Bodensee-Toggenburgbahn eine Zutrittskarte als Stimmfähigkeits-answeis sowie den Geschäftsbericht. Die Zutrittskarte berechtigt am 29. Juni zur freien Fahrt auf der Bodensee-Toggenburgbahn.

· St. Gallen, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

# Sihltalbahn

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. Juni 1942, abends 5 Uhr, im Zunfthaus zur Waag in Zürich.

#### Verhandlungsgegenstände:

- 1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und Abriahme der Rechnungen pro 1941.
- 2. Statutenrevision (Anpassung der Gesellschaftsstatuten an das neue

Der Geschäftsbericht nebst Rechnungen pro 1941 und der Entwurf der neuen Statuten können vom 15. Juni 1942 an bei unserem Direktionssekretariat, Selnaustrasse 11, in Zürich 1, bezogen werden.

Die Aktionäre erhalten am Tage der Generalversamulung gegen Vorweisung der Aktientitel an den Billetschaltern der Stationen der Sihltalbahn ein Gratisbillet zur Fahrt nach Zürich-Selnau und zurück.

Die Stimmkarten werden nach Ausweis über den Aktienbesitz Sitzungssaal abgegeben.

Zürich, den 11. Juni 1942.

Namens des Verwaltungsrates,

der Präsident: Dr. E. Klöti.

der Sekretär:

### Genossenschaft Studentenheim an der ETH.

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung auf Freltag, den 26. Juni 1942, um 16 Uhr 30, in den grossen Saai des Studentenheimes an der ETH., Zürich 6, Clansiusstrasse 21.

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoli der 10. ordentlichen Generalversammiung.
  2. Jahresbericht 1941/42 des Vorstandes.
  3. Jahresrechnung 1941/42; Bericht der Kontrollstelle.
  4. Entlastungsertellung an Vorstand und Kontrollstelle.
  5. Festsetzung der an den Vorstand und die Kontrollstelle auszurichtenden Entschiellungen.
- sehädlgungen.

schädigungen.

6. Auflösung der Genossenschaft (zum Zweeke der Umwandlung in einen Verein),

7. Liquidation.

8. Lösehung der Genossenschaft im Handelsregister.

9. Gründung eines "Vereins «Studentenheim an der ETH. ».

a) Gründungsbeschluss.

b) Genehmigung der Statuten. (Der Statutenentwurf ist den Genossensehaftern mit Rundschreiben vom 19. August 1941 zugestellt worden.)

e) Uebernahme des Vermögens der aufgelösten Genossensehaft mit Aktiven und Passiven.

d) Eintragung des Vereins in das Handelsregister.

10. Festsetzung der Mitgliederzahl und Wahl des Vorstandes und des Präsidenten.

11. Wahl der Kontrolistelie.

Z 365

Zürfeh, den 5. Juli 1942.

Der Präsident der Genossensehaft: Rohn.

Zürich, den 5. Juli 1942.

Der Präsident der Genossensehaft: Rohn.

# Société immobilière Elfrabel SA., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

#### 4° assemblée générale ordinaire pour le 29 juin 1942, à 11 heures, au siège social.

ORDRE DU JOUR:

ORDRE DU JOUR:

1. Approbation du procès-verbal de la troisième assemblée générale ordinaire du 29 mai 1941.

2. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 1941; rapport de gestion; rapport de l'organe de contrôle.

3. Décision sur les propositions du conseil d'administration concernant l'emploi du résultat de l'exercice; préavis de l'organe de contrôle.

4. Décharge au conseil d'administration.

5. Election du conseil d'administration.

6. Nomination de l'organe de contrôle.

7. Divers.

7. Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de gestion et celui du contrôleur, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, dès le 15 juin 1942. L 175 Cette convocation remplace celle du 11 mai 1942.

Lausanne, le 12 juin 1942. Le conseil d'administration.

# Société de vente des produïts Jæger-Le Coultre SA.

Les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le vendredi 26 juin 1942, à 17 heures, dans les locaux de la société, Rue des Monlins 1, Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les comptes, bilan, pertes et profits ainsi que le rapport du vérificateur de comptes sont à la disposition des actionnaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remise, jusqu'au mardi 22 juin 1942, à Messienrs les actionnaires justifiant de la propriété de titres, par le bureau de la société, à Genève.

X 131

Revisionen Steuerberatung Testamentsvollstredung Treuhandfunktionen aller Art

ZURICH

Basel

Orell-Füssli-Hof Aeschenvorstadt 4 Rue du Llon-d'Or 6 Tel. 5 78 40 Tel. 2 78 40 Tel. 3 74 21

Z 81

# Rechtsufrige Thunerseebahn

Elektrische Bahn Steffisburg-Thun-Interlaken

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Juni 1942, um 15 Uhr, im Rathaus in Thun

TRAKTANDEN:

TRAKTANDEN:

1. Geuehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 23. August 1941.

2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941.

3. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates und Entiastungserteilung an die Verwaltungsorgane.

3. Statutarische Wahlen:

a) Wahl des Verwaltungsrates;

b) Wahl der Direktionsmitglieder;

c) Wahl der Kontrollstelle.

4. Unvorhergeschenes.

Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht sind zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt im Bureau der Betriebsdirektion (Schwäbls, Thun). Der gedruckte Geschäftsbericht kann am Tage der Generalversammlung vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Zntrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 16. bis 24. Juni 1942 zu beziehen bei der Kantonalbank Bern und Filiale Thun, der Spar- und Leihkasse Thun sowie bei der Spar- und Leihkasse Steffisburg. Die Zutrittskarten berechtigen zur frein- und Rückfahrt auf der STI. nach dem Versammlungsort.

Tein Thun, den 2. Juni 1942.

Der Verwallungsrat.

Thun, den 2. Juni 1942.

Der Verwallungsrat.

# Foresta Romena Holding SA.,

#### Einladung zur 16. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf den 26. Juni 1942, vormittags 9 Uhr, am Sitze der Gesellschaft, Jenatschstrasse 1, Zürich 2.

#### Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1941 nach Verlesung des Berichtes der Kontrollstelle.
   Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
   Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
   Wahlen des Verwaltungsrates.
   Wahl der Kontrollstelle.

6. Aenderung der §§ 1 und 3 der Statuten.

Jahresbericht, Bilanz, Bericht der Kontrollstelle sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen liegen beim Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.
Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 24. Juni 1942 beim Sitze der Gesellschaft und bei der Banca della Svizzera italiana, Lugano, bezogen werden. Z 360

Zürich, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

## Chemin de fer Martigny-Châtelard

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 23 juin 1942, à 11 heures 15, à la Banque d'escompte suisse, Rue de Hesse 18, à Genève. Ordre du jour: Approbation de la gestion et des comptes de l'exercice 1941; nominations

Le blian et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1941, le rapport de gestion ainsi que le rapport du contrôleur seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 12 juin 1942 dans les bureaux de la Banque d'escompte suisse à Genève où Messieur s les actionnaires sont prés de déposer leurs titres avant le 18 juin 1942 en vue de la déli-vrance des cartes d'admission à l'assemblée.

# hemin de fer Viège–Zermatt

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

#### assemblée générale ordinaire

pour le samedi 27 juin 1942, à 17 heures, au buffet de la gare, à Zermatt.

#### ORDRE DU JOUR:

- 1. Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes et du bilan.
- 2. Rapport des contrôleurs des comptes.
  3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
  4. Nominations statutaires.

4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, des le 17 juin 1942, à Lausanne et Zurich: à l'Union de banques suisses; à Bâle: à la Banque commerciale de Bâle; à Genève: chez MM. Darier & Cie, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées moyennant le dépôt des titrés, jusqu'au 25 juin 1942, au plus tard.

A tout actionnaire porteur de 5 actions au minimum, la carte d'admission donne droit à une course gratuite de Brigue à Zermatt et retour, en IIIème classe, valable à l'aller du 23 au 27 juin 1942 et au retour du 28 juin au 2 juillet 1942 inclusivement, ainsi qu'à l'obtention d'une réduction de 50% sur le Gornergrat, valable du 23 juin au 2 juillet 1942.

Un train supplémentaire quittera Zermatt le dimanche 28 juin 1942.

Un train supplémentaire quittera Zermatt le dimanche 28 juin 1942, à 16 heures, assurant la correspondance avec l'express CFF., partant de Viège à 17 heures 59, arrivée à Lausanne à 20 heures 20. L 178

Le conseil d'administration.

# Hôtel du Lac AG., Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 25. Juni 1942, nachmittags 5 Uhr,

im Restaurant Flora in Luzern, Eingang Seidenhofstrasse

Traktanden: 1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1941. 2. Jahresbericht sowie Bericht der Kontrolistelle. 3. Abnahme der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle können vom 15. Juni 1942 ab auf dem Bureau der Gesellschaft ein-

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können von den Herren Aktio-nären gegen Ausweis ihres Aktienbesitzes bis spätestens am 23. Juni 1942 auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. An der Generalversammlung können keine Eintrittskarten mehr ausgestellt werden.

Luzers, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat der Hôtel du Lac AG.

### 17. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 30. Juni 1942, vormittags 11 Uhr 30, im Hotel Krone in Solothurn.

#### TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juli 1941.
- 2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1941 sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge an den Verwaltungsrat.
- 3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- 4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5. Bezeichnung der Kontrollstelle pro 1942.

Der Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. Juni 1942 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über deren Besitz bis und mit dem 25. Juni 1942 beim Sitz der Gesellschaft oder an einer der folgenden Stellen bezogen werden:

Solothurner Kantonalbank, Solothurn, Solothurner Handelsbank, Solothurn, Schweizerische Volksbank, Solothurn, und

Herren A. Sarasin & Cie., Basel.

Sn 25

Solothurn, den 6. Juni 1942.

Namens des Verwaltungsrates, der Präsident: H. Schlipbach.

# Sociélé immobilière de Vevey-La Tour-de-Peilz SA.

# L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le lundi 29 julu 1942, à 14 houres 30, au buffet de la gare à La Tour-de-Peliz.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la dis-position de Messieurs les actionnaires au bureau de M. Le Favre, gérant, à La Tour-de-Peilz, Traménaz 4, lequel délivrera les cartes d'admission.

Le conseil d'administration.

#### Convocation

## Assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la SA. d'intérêts privés (SIP.), au Sentier, vendredi 26 juin 1942, à 10 heures du matin, au slège de la SA. Le Coultre & Cie, au Sentier.

ORDRE DU JOUR:

- 1. Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
  2. Approbation des comptes.
  3. Décharge au conseil d'administration.
  4. Nomination du conseil d'administration.
  5. Nomination du vérificateur des comptes.
  6. Propositions individuelles.
  L 189

L'administrateur.

PS. Les comptes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la dis-position des actionnaires dès le 11 juin 1942 au siège de la société.

# Société immobilière de comestibles

#### Assemblée générale ordinaire

Vendredi 26 juin 1942, à 16 heures, à l'Hôtel Suisse, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du conseil d'administration, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires à la Banque cantonale vaudoise, agence de Montreux, où ils peuvent retirer les cartes d'admission.

L 181

Montreux, le 5 juin 1942.

Le conseil d'administration.



Zusätzliches Einkommen

ist in der heutigen Zeit doppelt willkommen. Durch Vermittlung von Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen (stille Mitarbeit) schaffen Sie sich Iohnenden Nebenverdienst. Absolute Diskretion.

C. G. Duft & Co., Zürich, Sihlstr. 43, Tel. 58838 Generalagentur d. "Vita" u. Spezialagentur d. "Zürich-Unfall"

Les rendez-vous d'affaires se font à

F. Deneroaz, Dir. S 17

# l'Hôtel-Château Bellevue, Sierre

# . Züblin & Cic. AG. Zürich

1500 m 1500 m

1678 m

# Einladung zur Generalversammlung

auf Samstag, den 27. Juni 1942, 11 Uhr, im Konferenzsaal des "Viktoria", Bahnhofplatz 9 (3. Stock), Zürich.

#### TRAKTANDEN:

- Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1941.
   Bericht der Kontrollstelle.
- 3. Genehmigung der Jahresrechnnng und Entlastungserklärung an Verwaltungsrat und Direktion.

  4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5. Wahl der Kontrolistelle. 6. Verschiedenes.

Jahresrechnung, Geschäftsbericht und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. Juni 1942 an bei den Sitzen der Gesellschaft, Okenstrasse 6, Zürich, nnd Albananlage 2, Basel, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Albananiage Z, Dasei, zur Einsummanne durch der Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich bei einem der Geschäftssitze in Zürich und Basel oder unmittelbar vor der Eröffnung der Generalversammlung beim Büro über ihren Aktienbesitz gehörig Q 195

Der Verwaltungsrat.

# J. Bobst & Fi

### Avis aux actionnaires porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.-Nºs 1001 à 3400.

- N° 1001 à 3400.

  1. En date du 22 mai 1942, l'assemblée générale des porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.—, ainsi que celles tenues le même jour par l'ensemble des actionnaires, ont décidé:

  a) l'augnientation de la valeur nominale des actions ordinaires numéros 1001 à 3400 de fr. 5.— à fr. 20.— par libération de fr. 15.— sur chaque action, au moyen d'avoirs sociaux;

  b) le regroupement de cinq de ces actions en une action ordinaire d'une valeur nominale de fr. 100.—, qui jouira des mêmes droits que toutes les autres actions de la société;

  c) l'impression de nouveaux titres en remplacement des anciens.

  2. Les porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.—, n° 1001 à 3400, qui n'ont pas encore présenté leurs titres pour le regroupement et l'échange, sont invités à les déposer auprès de l'Union de banques suisses à Lausanne, qui est chargée de procéder, conjointement avec le conseil d'administration de la société, au regroupement décidé, ainsi qu'à la répartition éventuelle des rompus. éventuelle des rompus.
- 8. Les nouveaux titres émis en remplacement des anciennes actions qui n'ont pas encore été présentées à l'échange, ainsi que le dividende affé-rent à ces actions, seront déposés fiduciairement pour compte des por-teurs des dites actions auprès de l'Union de banques suisses à Lausanne.
- 4. Passé le délai d'une année après la troisième publication du présent avis dans la Feuille officielle suisse du commerce, les anciennes actions ordinaires de fr. 5. —, nº 1001 à 3400, ne seront plus valables; en conséquence, le droit de vote de ces actions ne pourra plus être exercé, et aucun dividende ne leur sera plus versé. L 152

Prilly, le 22 mai 1942.

- J. Bobst & Fils SA. Le conseil d'administration.

# SA. Le Coultre & Cie, au Sentier

#### Convocation

#### Assemblée générale ordinaire des actionnaires

vendredi 26 juin 1942, à 14 heures, au siège de la Société Jæger-Le Coultre, Rue des Moulins 1, Genève.

#### ORDRE DU JOUR:

- . Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.

- 2. Approbation des comptes et fixation du dividende.
  3. Déchargé au conseil d'administration.
  4. Nomination des membres du conseil d'administration.
  5. Nomination des commissaires-vérificateurs.
  6. Propositions individuelles.

## Le conseil d'administration.

PS. Les comptes et le rapport du commissaire-vérificateur seront à la disposition des actionnaires des le 13 juin 1942 au siège de la société.

# ersehen Sie aus unserer Wertschriften-

mit losen Blättern Fr. 25.—

Prospekt 362 zu Diensten





Blachen

s nur gutem, wasserdicht prägniertem Secol Fausthandschuhe

Schürzen

für Industrie und Gewerbe A. B. ZIHLER

SACK-FABRIK, Bern

Dammweg 7a
Selt 25 Jahren Qualitätsware
Eigene Sattlerel



Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsbiatt hesten Erfolg.

# Fällige Coupons

exportateurs en

que son bureau auxiliaire de

#### Lausanne, Place de la Riponne 5,

Konferenzsäle und Sitzungszimmer Telephon 24631 J. Dengler-Kern

La Chambre de commerce suisse pour la Belgique

à Bruxelles rappelle aux industriels et commercants

Suisse

NEUENGASSE 20

Rendez-vous abmachen

est à leur disposition pour fournir tous renseignements concernant les relations commerciales entre la Suisse et la Belgique. L 169

#### Neue Kartoffelsäcke

aus Papiergarngewebe beziehen Sie vorteilhaft bei

Säckelabrik H. Merz-Niklaus, Basel-Dreispitz

Reinacherstrasse 127-129

Telephon 4 58 01

Bezirksgericht Aarau

# Erbschaftsinventar (Rechnungsrut)

Das Bezirksgericht Aaran hat am 10. Jnni 1942 über den am 5. Juni 1942 verstorbenen

#### Christen-Gysi Friedrich,

geboren 1893, Kaufmann, von und in Suhr, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schnidner, mit Einschlass der Bürgschaftsglänbiger, werden anfgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Juli 1942 bei der Gemeindekanzlei Suhr anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten. (Art. 581 ff. ZGB.) On 57

Aarau, den 10. Juni 1942.

Bezirksgericht.

# Oeffentliches Inventar – Rechnungsruf

Erblasser: Herr

#### Emil Fischer,

geb. 1871, Rudolfs sel., von Meisterschwanden, gewesener Gärtnermeister in Biel-Madretsch, Tulpenweg 26.

Eingabefrist: bis und mit 17. Juli 1942,

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungsstatthalteramt Biel;
- b) für Guthaben des Erbiassers: bei Notar Fritz Möri, Collègegasse 27 in Biel.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzu-

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschafts-ansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Massaverwalter: Herr Adolf Fahrni-Lenz, Bücher-revisor, Neuengasse 89, Biel.

Blei, den 18. Juni 1942.

Der Beaufbragte: Fritz Möri, Notar.

# NTERVA SA.,

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

#### l'assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 25 juin 1942, à 15 heures, dans les bureaux de FIDES Union Fiduciaire, Lausanne, Rue du Lion d'Or 6.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports de gestion et du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires au siège social et aux bureaux de FIDES Union Fiduciaire, Lansanne.

L 191

Le conseil d'administration.

Annoncenregie und verantwortlich für den inseratenteil: Publicitas AG. - Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières : Publicitas SA. - Druck: Fritz Pochon-jent AG., Bern.